

MONATSHEFT



# Monatsheft des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt

ZAHLEN - DATEN - FAKTEN

August 2018

2018

1  
2  
3  
4  
5  
6  
7  
8  
9  
10  
11  
12



SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt

## Informationen und Beratung

### Pressesprecherin/Dezernatsleiterin Öffentlichkeitsarbeit:

Frau Richter-Grünewald                      Telefon: 0345 2318-702

### Informations- und Auskunftsdienst:

Frau Hannemann                              Telefon: 0345 2318-777  
Frau Heyl                                        Telefon: 0345 2318-716  
Telefax: 0345 2318-913  
E-Mail: [info@stala.mi.sachsen-anhalt.de](mailto:info@stala.mi.sachsen-anhalt.de)  
Internet: [www.statistik.sachsen-anhalt.de](http://www.statistik.sachsen-anhalt.de)

**Vertrieb:**                                      Telefon: 0345 2318-718  
E-Mail: [shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de](mailto:shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de)

**Bibliothek und  
Besucherdienst:**                              Merseburger Straße 2  
Montag - Freitag: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr  
Telefon: 0345 2318-714  
E-Mail: [bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de](mailto:bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de)

**Schriftliche  
Bestellungen an:**                              Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt  
Öffentlichkeitsarbeit  
Postfach 20 11 56  
06012 Halle (Saale)

**Herausgeber:**                                      Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

©                      Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2018  
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Bezugspreis:                                      5,50 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar - Bestell-Nr.: 6Z003)  
Erscheinungsfolge:                              monatlich  
Jahresabonnement:                              55,00 EUR

# Statistisches Monatsheft Sachsen-Anhalt

**08/2018**

**29. Jahrgang**

<b>Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren.....</b>	<b>3</b>
<b>Informatives aus der amtlichen Statistik .....</b>	<b>8</b>
<b>Zahlenspiegel Sachsen-Anhalt .....</b>	<b>19</b>
<b>Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.....</b>	<b>57</b>

Redaktionsschluss: 17.08.2018

Mit dem Statistischen Monatsheft gibt das Statistische Landesamt die aktuell vorliegenden Ergebnisse heraus und stellt die Entwicklungen für das Land Sachsen-Anhalt dar.

Die mit einem Stern ( \* ) versehenen Positionen sind Bestandteil eines von allen Statistischen Landesämtern beschlossenen Gemeinsamen Datenangebotes und werden von allen Ämtern im monatlichen Zahlenspiegel veröffentlicht.

Zur Methodik informieren Sie sich bitte in den jeweiligen Statistischen Berichten.

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Auftretende Abweichungen in den Endsummen sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

Alle Ergebnisse der amtlichen Statistik basieren auf gesetzlicher Grundlage.

Quellenangaben für nicht im Statistischen Landesamt ermittelte Zahlen sind an entsprechender Stelle enthalten.

In den laufenden Bevölkerungsstatistiken (Natürliche Bevölkerungsbewegungen, Wanderungen, Bevölkerungsfortschreibung) gibt es derzeit bundesweit Verzögerungen gegenüber den gewohnten Veröffentlichungsterminen. Die Verzögerungen werden sukzessive abgebaut.

Die Bevölkerungszahlen zum Stichtag 31.12.2017 werden voraussichtlich nicht vor September 2018 veröffentlicht. Für die Statistiken der Geburten, Sterbefälle, Eheschließungen und Begründungen von Lebenspartnerschaften werden die ausführlichen endgültigen Ergebnisse des Berichtsjahres 2017 ab Ende August 2018 publiziert. Weiterhin ist geplant, die Jahresergebnisse 2017 der Wanderungsstatistik Mitte Oktober 2018 zu veröffentlichen.

Die Bevölkerungsstatistiken waren ab dem Berichtsjahr 2016 von zwei grundlegenden Neuerungen betroffen. Zum einen wurden alle laufenden Bevölkerungsstatistiken auf ein bundesweites neues technisches Aufbereitungsverfahren umgestellt. Zum anderen änderte sich zeitgleich für die in die Bevölkerungsfortschreibung einfließende Wanderungsstatistik der Standard der Datenlieferung von den Meldebehörden an die Statistikämter. In beiden Bereichen gab es Verzögerungen bei der Softwareerstellung, die zu einer erheblichen Verzögerung bei der Veröffentlichung der Ergebnisse der Bevölkerungsstatistiken führten.

### Zeichenerklärung

-	nichts vorhanden
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
.	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
/	Zahlenwert nicht sicher genug
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
...	Angabe fällt später an
r	berichtigte Zahl
*	Gemeinsames Datenangebot

### Abkürzungen

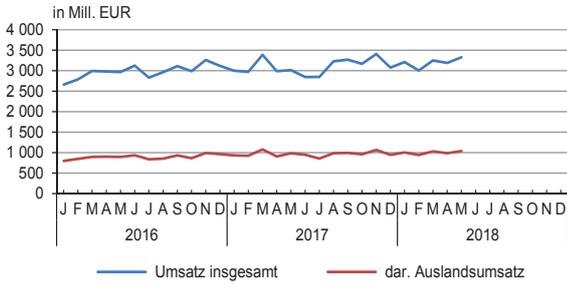
a. n. g.	andere nicht genannte
dav.	davon
dar.	darunter
VjD	Vierteljahresdurchschnitt

Merkmal	Veränderung					
	2018			2018		
	März	April	Mai	März	April	Mai
	zum Vormonat			zum Vorjahresmonat		
	um Prozent					
<b>Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</b>						
Betriebe	-	3,0	-	-0,3	1,8	1,8
Tätige Personen <sup>1</sup>	0,2	1,2	0,0	1,6	2,4	2,5
Umsatz	8,2	-1,9	4,3	-3,9	6,2	10,6
davon Inlandsumsatz	7,7	-0,7	3,7	-3,8	5,4	12,5
Auslandsumsatz	9,3	-4,4	5,5	-4,1	8,2	6,6
Umsatz je tätiger Person	8,0	-3,1	4,2	-5,4	3,7	8,0
Geleistete Arbeitsstunden	3,8	-0,2	-1,7	-6,1	8,1	-1,7
Entgelte (Bruttolohn- und -gehaltssumme)	5,7	2,9	1,8	2,9	5,7	5,7
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	-2,7	0,4	2,5	-7,0	8,2	1,5
davon Inland	-5,5	4,2	-2,4	-6,9	10,2	1,2
Ausland	2,0	-4,2	9,0	-6,6	5,3	2,3
<b>Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau</b>						
Betriebe	-	-0,3	-	0,6	0,3	0,6
Tätige Personen <sup>1</sup>	1,3	1,2	0,6	8,3	8,7	9,3
Baugewerblicher Umsatz	32,4	36,5	8,7	-15,3	22,6	5,3
Baugewerblicher Umsatz je tätiger Person	30,7	34,9	8,0	-21,8	12,8	-3,7
Geleistete Arbeitsstunden	26,3	31,0	-0,3	-21,1	12,2	0,8
Entgeltssumme	14,4	12,4	7,1	8,6	20,9	18,4
Wertindex des Auftragseingangs 2010 = 100	45,2	-19,3	45,0	-6,8	9,3	14,7
<b>Einzelhandel<sup>2,3,4</sup></b>						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100	-18,5	-3,5	19,8	6,5	4,1	4,7
Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100	x	x	x	4,8	2,7	3,0
<b>Gastgewerbe<sup>3,4</sup></b>						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100	-22,2	-0,7	9,8	9,5	6,6	1,3
Umsatz (in Preisen von 2010) 2015 = 100	x	x	x	7,1	4,3	-0,9
<b>Außenhandel<sup>3</sup></b>						
Ausfuhr	10,5	-9,7	5,6	4,9	5,0	10,1
Einfuhr	-5,1	9,4	-3,6	1,4	24,4	12,8
<b>Gewerbeanzeigen</b>						
Gewerbeanmeldungen	-0,6	2,8	-9,0	-12,3	17,3	-4,1
Gewerbeabmeldungen	-3,7	-7,9	-3,0	-4,6	4,9	7,3
<b>Verbraucherpreisindex</b> 2010 = 100	0,5	0,0	0,4	1,2	1,3	1,7
<b>Arbeitsmarkt</b>						
Arbeitslose	-4,2	-5,0	-3,0	-8,8	-8,4	-7,2
Gemeldete Arbeitsstellen <sup>5</sup>	1,5	0,8	0,5	8,9	8,5	6,7
Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten	12,8	18,6	6,2	-20,0	-17,1	-18,1

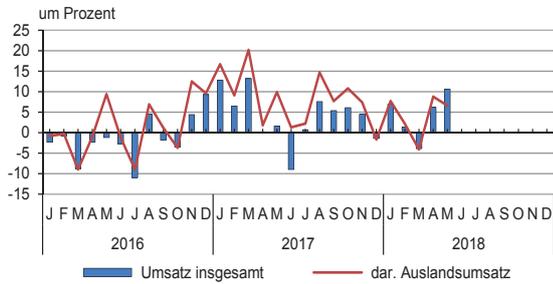
<sup>1</sup> einschließlich der tätigen Inhaber/-innen<sup>2</sup> ohne Kfz-Handel<sup>3</sup> vorläufige Ergebnisse<sup>4</sup> Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert.<sup>5</sup> ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes; ab Januar 2014 einschließlich Stellen aus dem automatisierten BA-Kooperationsverfahren (sog. Kooperationspartnerstellen)

**Umsatz**

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

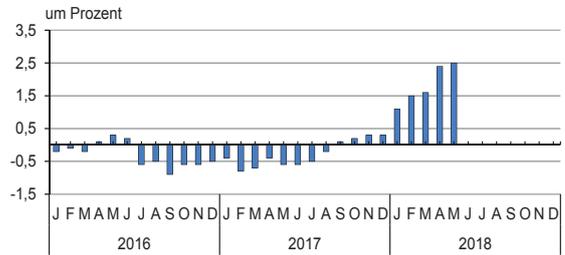


**Tätige Personen**

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

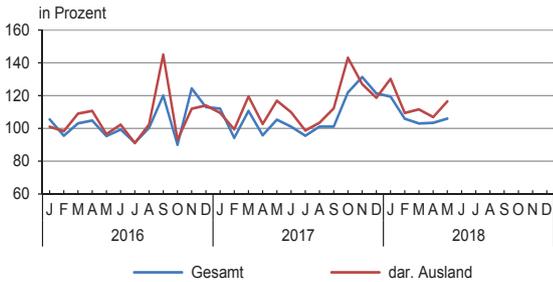


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

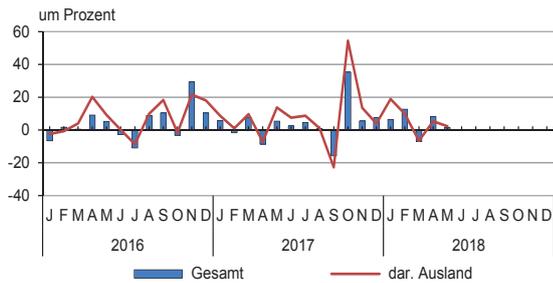


**Index des Auftragseingangs (Volumenindex 2010 = 100)**

Verarbeitendes Gewerbe

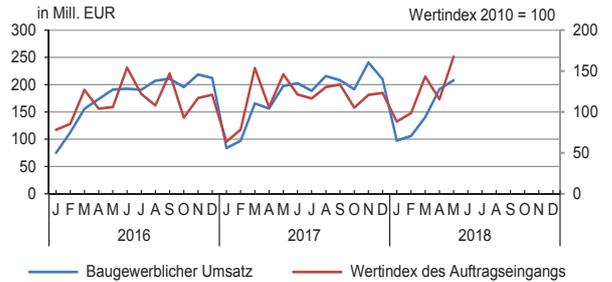


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

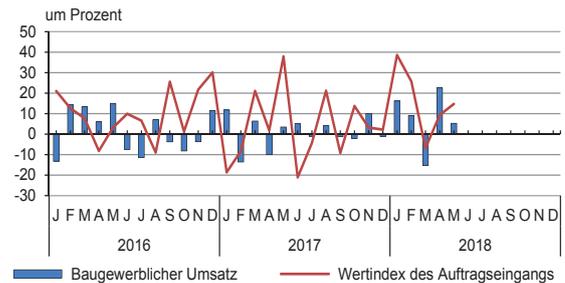


**Baugewerblicher Umsatz und Index des Auftragseingangs (Wertindex 2010 = 100)**

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

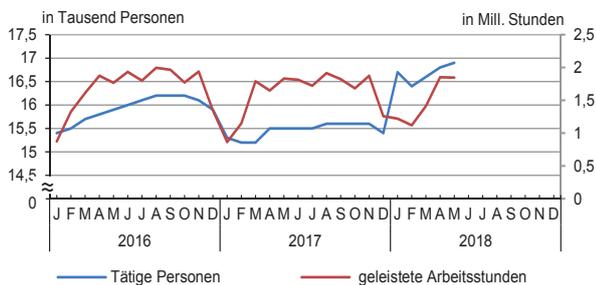


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

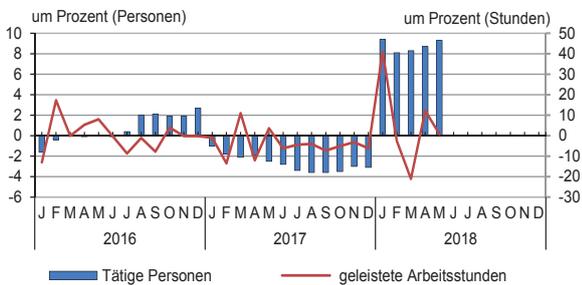


### Tätige Personen und geleistete Arbeitsstunden

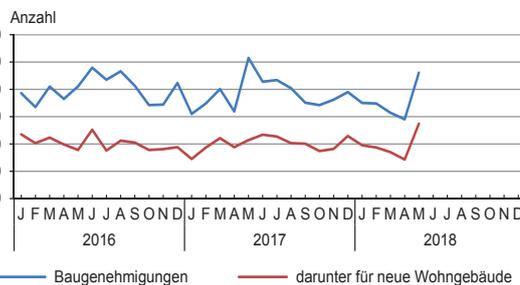
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau



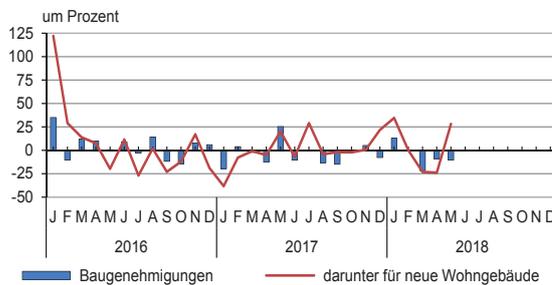
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



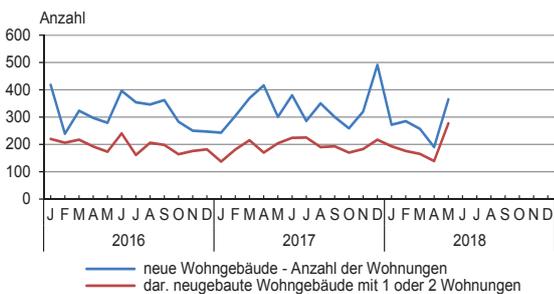
### Baugenehmigungen insgesamt



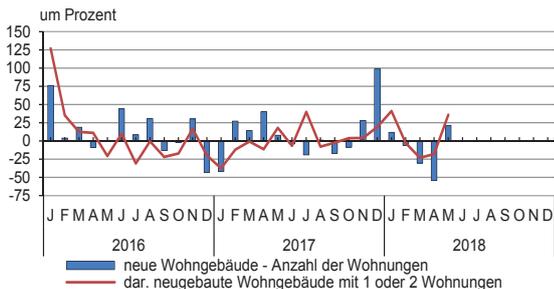
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



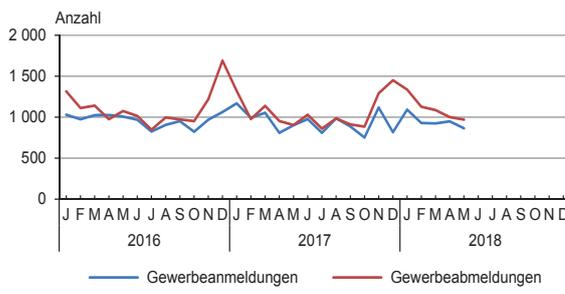
### Neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen



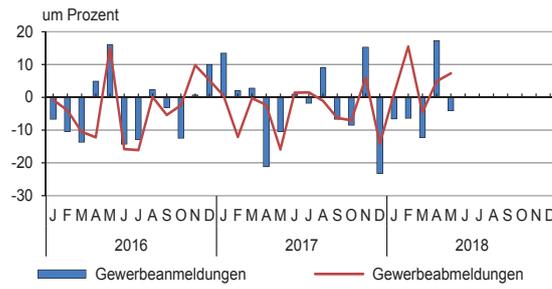
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

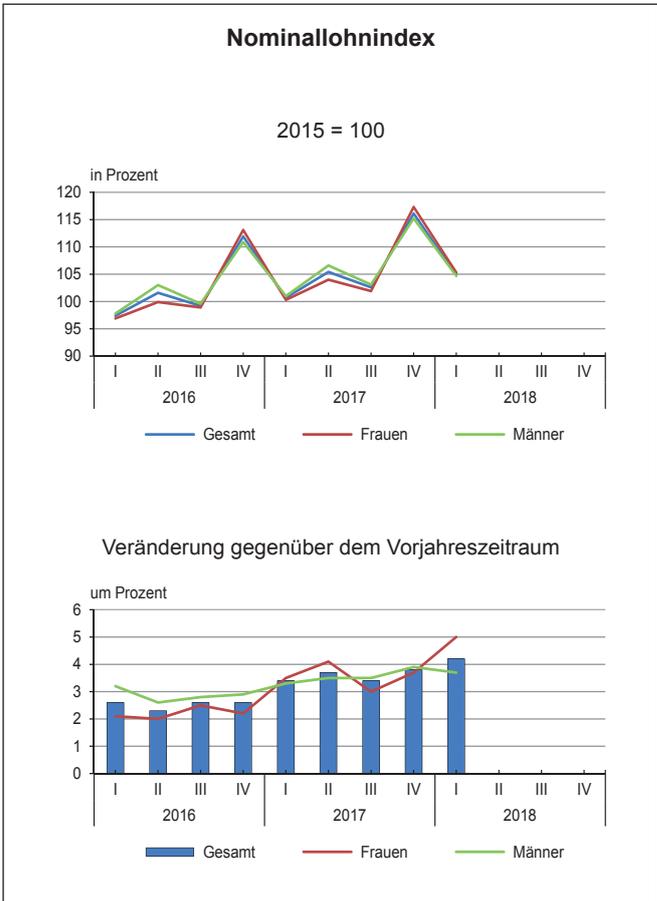
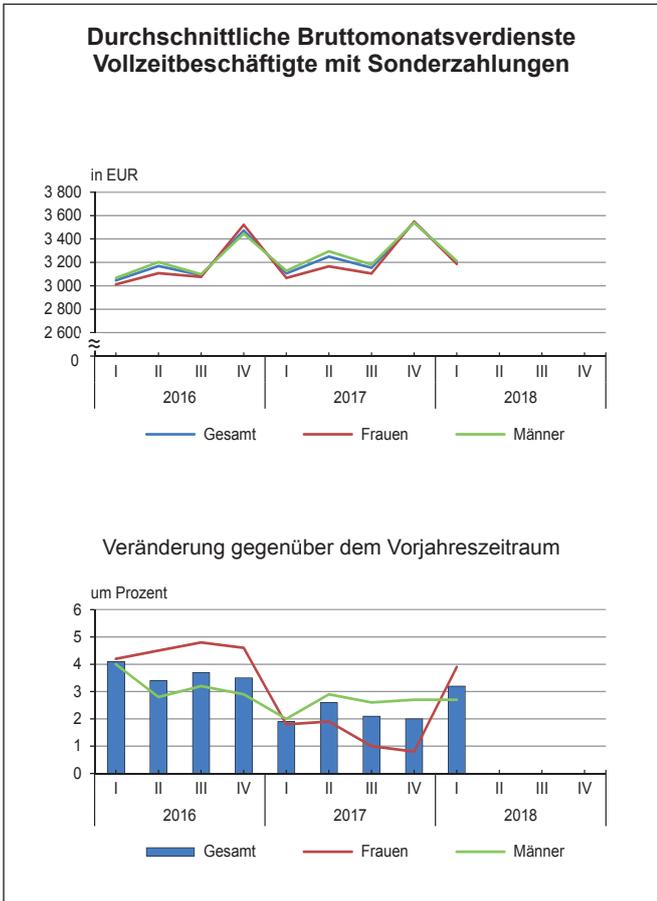
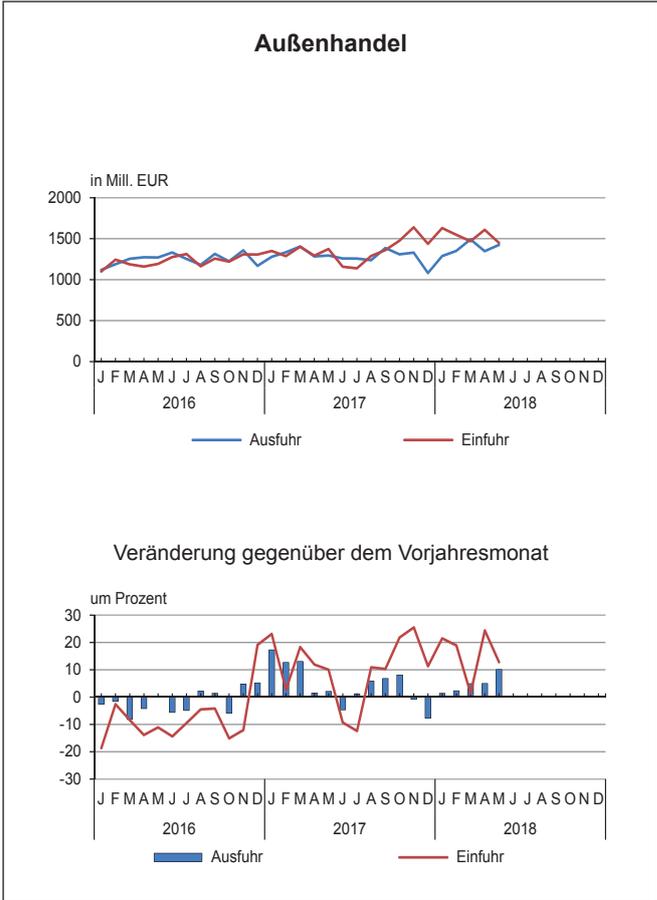
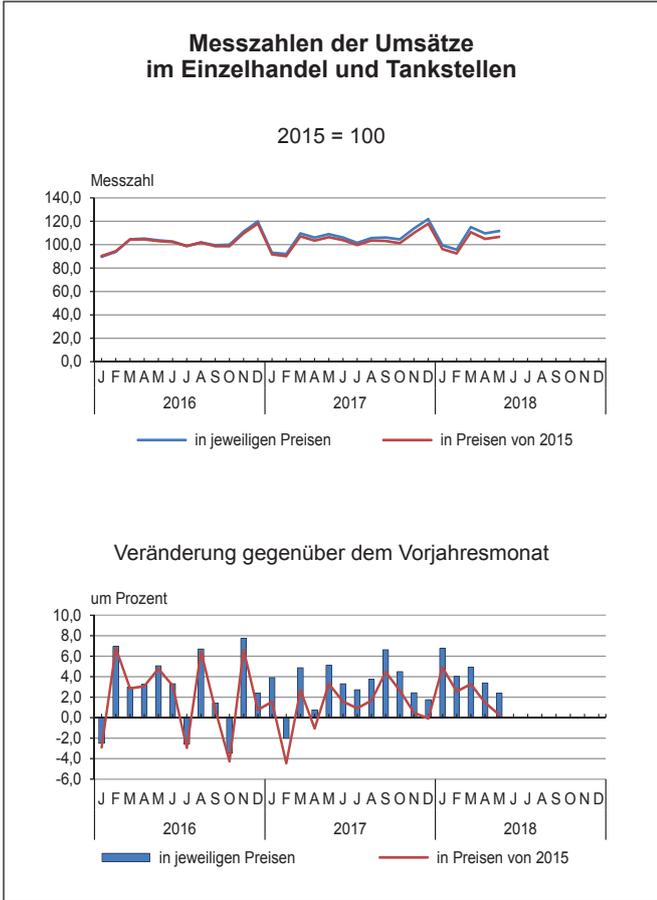


### Gewerbebeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen



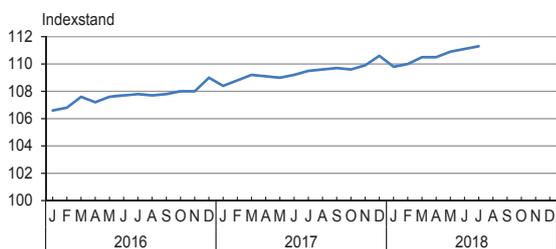
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat





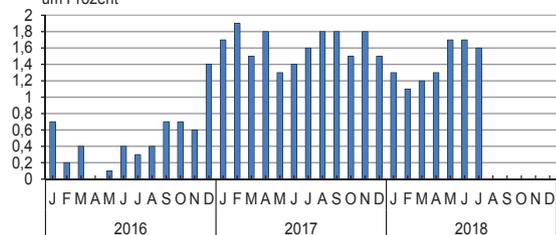
### Verbraucherpreisindex

2010 = 100



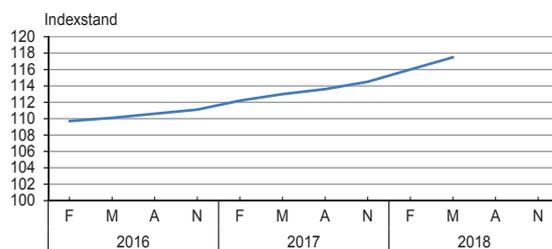
### Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

um Prozent



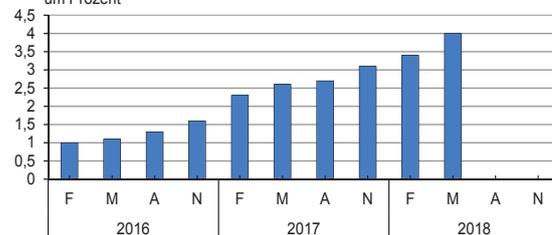
### Preisindex für Wohngebäude insgesamt

2010 = 100



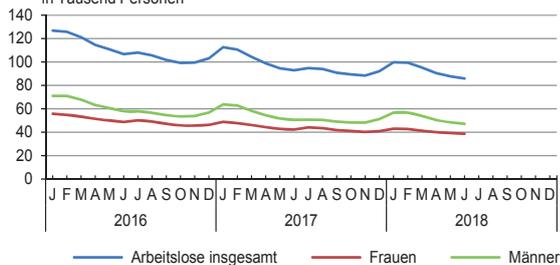
### Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum

um Prozent



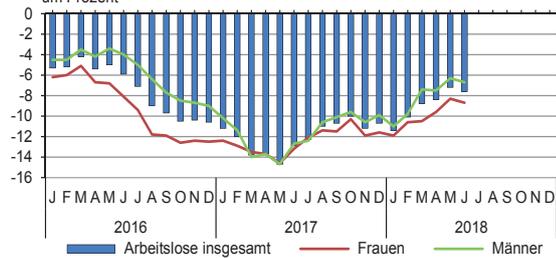
### Arbeitslose

in Tausend Personen



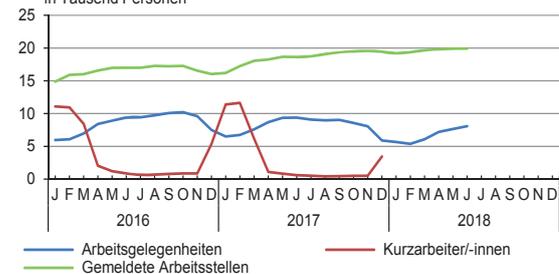
### Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

um Prozent



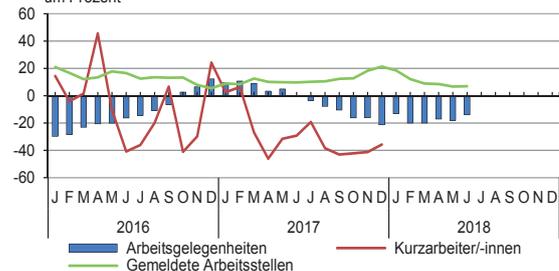
### Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten, Kurzarbeiter/-innen und gemeldete Arbeitsstellen

in Tausend Personen



### Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

um Prozent



Zahlen des Monats

Zum Schutz der Augen vor der Sonne importierten Unternehmen in Sachsen-Anhalt im Jahr 2017 insgesamt **77 963** Sonnenbrillen aller Art aus dem Ausland. Exportiert wurden lediglich 487 Sonnenbrillen.

Auch in Sachsen-Anhalt werden in den Sommermonaten zahlreiche Gärten oder Balkone mit Schwimm- oder Planschbecken ausgestattet. Zu diesem Zweck importierten Sachsen-Anhalts Firmen Waren im Wert von **3 978** Tausend EUR. 2016 orderten die Unternehmen Schwimm- und Planschbecken für 2 563 Tausend EUR.

Den Sachsen-Anhalterinnen und Sachsen-Anhaltern, die ihren Urlaub 2016 nicht zuhause verbringen wollten, standen für die Planung und Buchung **257** Reisebüros im Land zur Verfügung. Die größte Auswahl an Reisebüros hatten die Einwohner im Landkreis Harz (34). 185 Reisebüros im Land waren 2016 verpflichtet, eine monatliche oder vierteljährliche Umsatzsteuer-Voranmeldung abzugeben. Laut diesen Angaben erzielten sie einen steuerbaren Umsatz von ca. 39 Mill. EUR.

Nicht alle, die Urlaub machen, fliegen in die Ferne... **1 627 000** Fahrgäste nutzten das Angebot, Fahrten mit Omnibussen außerhalb des Linienverkehrs im Jahr 2016 zu unternehmen. 91 Unternehmen in Sachsen-Anhalt boten Fahrten im sogenannten Gelegenheitsnahverkehr an, dieser umfasst Stadtrundfahrten sowie Ausflugsfahrten und Mietomnibusreisen unter 50 km. Hier konnten 1 140 Tausend Fahrgäste gezählt werden. Den Bereich des Gelegenheitsfernverkehrs (Ausflugsfahrten, Ferientourreisen sowie Mietomnibusverkehr alles über 50 km) nutzten 487 Tausend Personen.

Ende 2017 gab es in Sachsen-Anhalt **70** Speiseeishersteller mit Vertrieb von Speiseeis, die an heißen Tagen für Abkühlung sorgen. Gegenüber 2016 sank die Zahl der Speiseeishersteller um 3.

Bevölkerung, Gesundheitswesen, Gebiet, Erwerbstätigkeit

Mehr als 100 000 ausländische Mitbürger 2017 in Sachsen-Anhalt

Nach der neuesten Auswertung des Ausländerzentralregisters (AZR) lebten am Jahresende 2017 rund 108 600 Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit in Sachsen-Anhalt. Die Zahl der Ausländerinnen und Ausländer hat seit 2014 um 46 400 Personen zugenommen (+ 74,7 %).

Die im AZR registrierte ausländische Bevölkerung aus Nicht-EU-Staaten stieg in den letzten 3 Jahren um etwa 33 900 Personen (+ 81,8 %). Das Wachstum war vor allem auf Personen aus Syrien (19 400) sowie aus Afghanistan (5 100) zurückzuführen.

Gegenüber dem Vergleichsjahr 2014 war auch ein starker Anstieg von Personen aus den EU-Staaten Rumänien (4 400) und Polen (3 700) zu verzeichnen. Dait resultierten 64,7 % der gesteigerten Zuwanderung aus den EU-Staaten aus diesen Ländern. Mit 20,9 % (22 700 Personen) war die häufigste ausländische Staatsangehörigkeit zum Jahresende 2017 die syrische, gefolgt von der polnischen (10 185 Personen;

9,4 %), rumänischen (6 900; 6,4 %) sowie afghanischen (5 630; 5,2 %).

Die ausländische Bevölkerung in Sachsen-Anhalt war 2017 durchschnittlich 30,4 Jahre alt und hielt sich seit 6,5 Jahren in Sachsen-Anhalt auf. 3 Jahre zuvor hatten die Vergleichswerte mit 33,6 Jahren beziehungsweise 8,4 Jahren noch etwas höher gelegen.

Die Daten beruhen auf Angaben des Ausländerzentralregisters, das beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) geführt wird.

Die Lebenserwartung Neugeborener steigt weiter an

Die durchschnittliche Lebenserwartung für neugeborene Mädchen liegt in Sachsen-Anhalt bei 82 Jahren und 7 Monaten, während neugeborene Jungen im Durchschnitt 76 Jahre und 4 Monate alt werden. Die Lebenserwartung erhöhte sich im Land seit 1992 um 6 Jahre und 11 Monate für männliche und um 5 Jahre und 10 Monate für weibliche Neugeborene.

Nach der aktuellen Sterbetafel 2014/16 für Sachsen-Anhalt beträgt statistisch gesehen für eine 60-jährige Frau die Lebenserwartung noch durchschnittlich 24 Jahre und 11 Monate, das sind 4 Jahre und 6 Monate mehr als 1992. Für einen gleichaltrigen Mann ergeben sich statistisch noch weitere 20 Lebensjahre und 6 Monate, das sind 4 Jahre und 4 Monate mehr als 1992.

Sachsen-Anhalt verkürzte den Abstand zum Bundesdurchschnitt für weibliche Neugeborene auf 7 Monate und für gleichaltrige Jungen auf 2 Jahre. Für Deutschland beträgt die Lebenserwartung 83 Jahre und 2 Monate für neugeborene Mädchen bzw. 78 Jahre und 4 Monate für neugeborene Jungen.

International hatten im Jahr 2015 japanische neugeborene Mädchen mit 87 Jahren und einem Monat und gleichaltrige isländische Jungen mit 81 Jahren und 3 Monate die höchste Lebenserwartung. Die niedrigsten Werte wiesen mit durchschnittlich 53 Jahren und 5 Monaten weibliche und mit 52 Jahren und 8 Monaten männliche Neugeborene in Nigeria auf.

Bildung, Kultur, Rechtspflege, Wahlen

Aufhebung von 24 Lebenspartnerschaften im Jahr 2017

Im Jahr 2017 wurden in Sachsen-Anhalt 24 gleichgeschlechtliche Lebenspartnerschaften per gerichtlichen Beschluss aufgehoben. Für 28 Frauen und 20 Männer fällten die Familiengerichte ein Urteil.

Jahr	Aufhebungen	beteiligte Personen		
		insgesamt	Männer	Frauen
2014	22	44	18	26
2015	11	22	10	12
2016	26	52	32	20
2017	24	48	20	28

Bei den 24 im Jahr 2017 im Land Sachsen-Anhalt aufgehobenen Lebenspartnerschaften:

- betrug die durchschnittliche Dauer zum Zeitpunkt der Aufhebung 7,1 Jahre,
- wurden 8 im Jahre 2014 und 8 vor dem Jahr 2003 begründet,
- waren 10 Partner 50 Jahre und älter,
- hatten 5 Partner das 25. Lebensjahr noch nicht erreicht,
- betrug der durchschnittliche Altersabstand bei Männern 12,2 Jahre und bei Frauen 4,1 Jahre,
- besaß in 3 Fällen ein Partner nicht die deutsche Staatsangehörigkeit,
- erfolgte die Aufhebung 21 Mal nach 1-jähriger Trennung.

Die Lebenspartnerschaft wird auf Antrag eines oder beider Lebenspartner durch gerichtliches Urteil aufgehoben. Seit Januar 2005 sind die Voraussetzungen für die Aufhebung der Lebenspartnerschaft den Voraussetzungen für die Scheidung einer Ehe gleichgestellt. Mit Inkrafttreten des Gesetzes zur Einführung des Rechts auf Eheschließung für Personen gleichen Geschlechts im Oktober 2017 können gleichgeschlechtliche Paare eine Ehe eingehen. Damit endet die Möglichkeit, eine eingetragene Lebenspartnerschaft zu schließen. Eingetragene Lebenspartnerschaften können umgewandelt werden, müssen aber nicht. Die Umwandlung erfolgt lt. Gesetz auf dem Standesamt, "wenn zwei Lebenspartnerinnen oder Lebenspartner gegenseitig persönlich und bei gleichzeitiger Anwesenheit erklären, miteinander eine Ehe auf Lebenszeit führen zu wollen".

#### 746 Jugendliche begannen 2017 eine Ausbildung in der Altenpflege

Im Schuljahr 2017/18 begannen 746 Schülerinnen und Schüler in Sachsen-Anhalt eine Ausbildung in der Altenpflege. Das entsprach einem Rückgang um 75 Schülerinnen und Schülern bzw. 9,1 % im Vergleich zum Vorjahr.

Gegenüber dem Vorjahr sank auch die Zahl der Schülerinnen und Schüler in der Altenpflegehilfe (- 17,3 %).

Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die eine Ausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege begonnen haben, stieg dagegen im Vergleich zum Vorjahr um 41 bzw. 7,6 % auf 583 Personen.

Schüler/-innen an berufsbildenden Schulen und Schulen für Berufe im Gesundheitswesen Schuljahr 2017/18 nach ausgewählten Berufen

Fachrichtung	Schüler/-innen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
		absolut	in %
Altenpflege	746	-75	-9,1
Altenpflegehilfe	477	-100	-17,3
Gesundheits- und Krankenpflege	583	41	7,6
Gesundheits- und Krankenpflegehilfe	99	-1	-1,0
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	43	-8	-15,7
Zusammen	1 948	-143	-6,8

## Handel, Tourismus, Gastgewerbe

### Sachsen-Anhalts Tourismus nach Spitzenjahr 2017 auch 2018 weiter im Aufwärtstrend

Nach dem Spitzenergebnis aus dem Jahr 2017 setzte sich die positive Entwicklung für den Tourismus in Sachsen-Anhalt mit einem Plus an Gästen und Übernachtungen 2018 weiter fort.

Von Januar bis April 2018 besuchten nach vorläufigen Ergebnissen rund 860 000 Gäste die sachsen-anhaltischen Beherbergungsbetriebe einschl. Campingplätze (mit mindestens 10 Gästebetten bzw. Stellplätzen) und buchten 2,1 Millionen Übernachtungen. Das war ein Plus von 19 436 Gästen (+ 2,3 %), welche 62 651 Übernachtungen (+ 3,1 %) mehr buchten als im gleichen Vorjahreszeitraum. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer aller Gäste fiel von Januar bis April 2018 mit 2,5 Tagen etwas länger aus als im gleichen Zeitraum des Vorjahres mit 2,4 Tagen.

In allen 3 Monaten des 1. Quartals wurden jeweils sowohl bei Gästen als auch Übernachtungen die Ergebnisse des entsprechenden Vorjahresmonats übertroffen. Im April gab es bei Gästen (- 0,4 %) und Übernachtungen (- 3,2 %) einen Rückgang. Eine Ursache hierfür dürfte in der zeitlichen Lage des Osterfestes zu suchen sein. Dieses begann im Jahr 2018 bereits Ende März, während es im Vorjahr komplett in den April fiel.

Mit 795 000 (+ 2,7 %) hatte der überwiegenden Teil der Gäste seinen Wohnsitz im Inland. Deren Zahl an gebuchten Übernachtungen von 1 974 000 übertraf den Vorjahreswert um 3,9 %. Das Gästeaufkommen aus dem Ausland (64 000; - 1,8 %) und deren Übernachtungen (136 000; - 7,4 %) erreichte nicht das Niveau des stark nachgefragten Vorjahresvergleichszeitraums aus dem Reformationsjahr.

Dies dürfte auch im Regionalvergleich eine mögliche Rolle spielen. In der Region Anhalt-Wittenberg meldeten die Beherbergungsbetriebe von Januar bis April 2018 10,3 % weniger Gäste sowie 7,4 % weniger Übernachtungen. In den Reisegebieten Harz und Harzvorland; Halle, Saale, Unstrut; Magdeburg, Elbe-Börde-Heide sowie in der Altmark gab es ein Plus sowohl bei Gästen als auch Übernachtungen.

Tabelle siehe nächste Seite

Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben in Sachsen-Anhalt von Januar bis April 2018<sup>1</sup>

Reisegebiet ----- Herkunftsland (Ständiger Wohnsitz)	Januar bis April 2018				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer <sup>2</sup>
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
		%	Anzahl	%	Anzahl
Sachsen-Anhalt	859 317	2,3	2 109 325	3,1	2,5
Deutschland	795 362	2,7	1 973 803	3,9	2,5
Ausland	63 955	-1,8	135 522	-7,4	2,1
Harz und Harzvorland	302 810	3,0	812 766	5,4	2,7
Deutschland	291 875	2,8	786 380	5,3	2,7
Ausland	10 935	8,1	26 386	5,6	2,4
Halle, Saale, Unstrut	182 696	8,9	397 593	3,2	2,2
Deutschland	166 953	10,3	367 927	6,8	2,2
Ausland	15 743	-4,4	29 666	-27,3	1,9
Anhalt-Wittenberg	109 906	-10,3	279 375	-7,4	2,5
Deutschland	96 559	-10,3	253 238	-5,7	2,6
Ausland	13 347	-9,9	26 137	-21,1	2,0
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	212 444	4,1	476 423	5,5	2,2
Deutschland	190 606	4,5	430 052	5,0	2,3
Ausland	21 838	0,5	46 371	10,8	2,1
Altmark	51 461	0,3	143 168	4,9	2,8
Deutschland	49 369	0,1	136 206	4,2	2,8
Ausland	2 092	5,6	6 962	22,3	3,3

<sup>1</sup> vorläufige Ergebnisse

<sup>2</sup> rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person

**Verkehr**

**Mehr Verkehrstote auf Sachsen-Anhalts Straßen im Zeitraum Januar bis April 2018**

Im Zeitraum Januar bis April 2018 kamen nach vorläufigen Angaben auf den Straßen Sachsen-Anhalts 41 Personen bei Straßenverkehrsunfällen ums Leben. Das waren 9 Personen mehr als im gleichen Vorjahreszeitraum. 615 Personen wurden im Straßenverkehr schwerverletzt, das waren 90 Schwerverletzte weniger als im Zeitraum Januar bis April 2017. Die Zahl der Leichtverletzten stieg um 186 auf 2 308 Personen.

Die Straßenverkehrsunfallstatistik, welche auf den Meldungen der sachsen-anhaltischen Polizei basiert, erfasste seit Jahresbeginn 2018 insgesamt 22 855 Straßenverkehrsunfälle. Davon ereigneten sich auf Sachsen-Anhalts Straßen 2 221 Unfälle mit Personenschaden (+ 1,0 %), d. h. Unfälle, bei denen mindestens 1 Person verletzt wurde, und 20 634 Unfälle, bei denen ausschließlich Sachschaden festgestellt wurde (- 0,1 %). Von den genannten Unfällen mit nur Sachschaden waren 537 (+ 13,5 %) schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne. Dies sind Sachschadensunfälle mit Straftatbestand oder einer Ordnungswidrigkeit in Zusammenhang mit der Teilnahme am Straßenverkehr, bei denen gleichzeitig mindestens 1 Kraftfahrzeug

auf Grund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden muss.

Bei den Unfällen mit Personenschaden wurde als häufiges Fehlverhalten der Fahrzeugführer/-innen die Unfallursache nicht angepasste Geschwindigkeit in 440 Fällen aufgenommen. Ebenso wurden 2018 von Januar bis April 423 Fehlverhalten in Zusammenhang mit der Vorfahrt/dem Vorrang festgestellt. 409-mal wurde die Ursache ungenügender Sicherheitsabstand aufgenommen. 388-mal gab es Fehlverhalten in Zusammenhang mit Vorgängen des Abbiegens, Wendens, Rückwärtsfahrens und Ein- und Anfahrens.

Mit steigenden Temperaturen sind wieder mehr Fahrräder und zunehmend Pedelecs im Straßenverkehr unterwegs. Von Januar bis April 2018 waren auf Sachsen-Anhalts Straßen 484 Fahrer/-innen von Fahrrädern an Unfällen mit Personenschaden beteiligt, darunter 16 Fahrer/-innen von Pedelecs. 7 Fahrradfahrer/-innen verunglückten tödlich. 81 Fahrradfahrer/-innen wurden schwerverletzt, darunter 3 Fahrer/-innen von Pedelecs.

### 1,46 Millionen Kraftfahrzeuge in Sachsen-Anhalt zugelassen

In Sachsen-Anhalt waren zum 1. Januar 2018 insgesamt 1,458 Millionen Kraftfahrzeuge zum Verkehr zugelassen. Das waren rund 11 950 Fahrzeuge bzw. 0,8 % mehr als am 1. Januar 2017.

Die meisten zugelassenen Fahrzeuge waren mit einem Bestand von 1,205 Millionen Personenkraftwagen (+0,5 %). Darüber hinaus waren jeweils rund 91 200 Krafträder (+2,0 %), 2 200 Kraftomnibusse (+ 2,0 %), 104 800 Lastkraftwagen (+3,3 %), 43 600 Zugmaschinen (+2,7 %) und 10 800 sonstige Kraftfahrzeuge (+1,8 %) zugelassen. Die Zahl der Kraftfahrzeuganhänger stieg um 3,4 % auf 235 600.

Mit einem Anteil von 36,0 % war rund jeder 3. Pkw im Besitz einer Frau. Dagegen wurde mit einem Anteil von 11,3 % nur rund jedes 9. Kraftrad von einer Frau gehalten.

Von den am 1. Januar 2018 zugelassenen 1,205 Millionen Personenkraftwagen fuhren 71,1 % mit Benzin und 27,5 % mit Diesel. Während die Anzahl der Benziner um 0,3 % abnahm, stiegen Diesel um 2,3 % an. Bei Fahrzeugen mit anderen Kraftstoffarten als Antrieb stieg die Zahl der Elektrofahrzeuge mit einem Plus von 68,4 % am stärksten an. Damit waren zu Jahresbeginn 2018 in Sachsen-Anhalt 522 Elektrofahrzeuge zugelassen.

Mit einem Anteil von 99,0 % fährt nahezu der gesamte Bestand an Personenkraftwagen schadstoffreduziert. Die meisten, nämlich rund 393 600 Pkw bzw. 32,7 %, entsprechen dabei der Emissionsgruppe Euro 4. Mit der saubersten Emissionsgruppe Euro 6 sind inzwischen rund 210 900 Pkw und damit 60,7 % mehr als zum 1. Januar des Vorjahres im Bestand.

Diese Angaben gehen aus den Ergebnissen der Bestandsstatistiken des Kraftfahrt-Bundesamtes (KBA) hervor.

Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern am 1. Januar 2017 und 1. Januar 2018 in Sachsen-Anhalt

Fahrzeugart	Bestand am 1. Januar des Jahres		
	2017	2018	Veränderung
	Anzahl		um Prozent
Krafträder	89 419	91 223	2,0
Personenkraftwagen	1 199 771	1 205 202	0,5
Kraftomnibusse	2 196	2 241	2,0
Lastkraftwagen	101 445	104 789	3,3
Zugmaschinen	42 482	43 625	2,7
Sonstige Kfz	10 606	10 792	1,8
Kraftfahrzeuge insgesamt	1 445 919	1 457 872	0,8
Kraftfahrzeuganhänger	227 843	235 605	3,4

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt (KBA) - Statistiken, Fahrzeugzulassungen (FZ), Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern nach Zulassungsbezirken FZ 1, 1. Januar 2017 und 1. Januar 2018

## Sozialleistungen

### Mehr als drei Viertel der Sozialausgaben für Integration behinderter Menschen

Die Landeskasse Sachsen-Anhalt stellte im Jahr 2017 rund 456 Millionen EUR Eingliederungshilfe für behinderte Menschen bereit. Damit stiegen diese finanziellen Mittel im Vergleich zum Vorjahr um 4 % (+ 18,6 Mill. EUR).

Im Jahr 2017 wurden insgesamt 547,6 Millionen EUR für Leistungen nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII) ausgegeben. Das entsprach einer Steigerung von 15,8 Millionen EUR (+ 3 %) gegenüber dem Jahr 2016.

Der Anteil der Kosten der Hilfe zum Lebensunterhalt entsprechend dem 3. Kapitel SGB XII (38,5 Mill. EUR) und der Kostenanteil für Hilfe zur Pflege (39,4 Mill. EUR) betragen im Jahr 2017 jeweils rund 7 %.

8,6 Millionen EUR zahlten die öffentlichen Kassen des Landes, der kreisfreien Städte und der Landkreise an die Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlungen und weiterer Hilfen zur Gesundheit. In diesem Bereich stiegen die Ausgaben um 86,9 Tausend EUR (+ 1 %) im Vergleich zum Vorjahr an.

5,4 Millionen EUR wurden im Jahr 2017 für Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfen in anderen Lebenslagen gewährt. Darunter zählen insbesondere die Übernahme von Bestattungskosten, die Hilfen zur Weiterführung des Haushaltes und die Blindenhilfe.

### 5 % weniger Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt

Ende des Jahres 2017 bezogen in Sachsen-Anhalt 13 303 Personen Hilfe nach dem 3. Kapitel des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII). Das waren 657 Personen bzw. 5 % weniger als ein Jahr zuvor.

Von den mehr als 13 Tausend Hilfeempfängern lebten mehr als zwei Drittel (9 018 Personen; 68 %) in einer Einrichtung wie z. B. Wohn- oder Pflegeheimen. Dieser Personenkreis erhielt, ergänzend zur Absicherung des Grundbedarfs, Beihilfen für Kleidung und Barbeträge zur freien Verfügung. Im Jahr zuvor waren es 9 327 Männer und Frauen, die eine stationäre Betreuung in Anspruch genommen hatten. Der Altersdurchschnitt der Personen, deren Lebensmittelpunkt sich in einer Einrichtung befand, lag am 31.12.2017 bei 52 Jahren und blieb somit unverändert.

Nachdem in den letzten 3 Jahren der Anteil der Frauen kontinuierlich zurückging, blieb er zum Berichtszeitpunkt 2017 stabil (5 443 Frauen; 41 %).

Nicht nur die Gesamtzahl, sondern auch die Zahl der Kinder und Jugendlichen, die einen Teil des täglichen Bedarfs an Nahrung, Kleidung und Unterkunft durch soziale Leistungen deckten, ging im Berichtsjahr zurück. Wurde im Jahr 2016 noch für 1 413 junge Menschen der Antrag auf Unterstützung bewilligt, waren es am Jahresende 2017 nur 1 332 Personen im Alter bis unter 18 Jahren, die Hilfe zum Lebensunterhalt bezogen.

### Weniger Leistungsberechtigte nach Asylbewerberleistungsgesetz 2017 in Sachsen-Anhalt

Am Ende des Jahres 2017 erhielten in Sachsen-Anhalt 10 031 Personen Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. Die Zahl ging um 3 976 Personen (- 28 %) im Vergleich zum Vorjahr zurück. Die Zahl der Anspruchsberechtigten lag damit erstmals wieder unter dem Niveau von 2014 (12 701 Personen).

Von den Regelleistungsempfängern erhielten 7 780 (78 %) Grundleistungen in Form von Sachleistungen, Wertgutscheinen oder Geld. Weitere 2 251 Empfänger bekamen genehmigte Asytleistungen analog der Hilfe zum Lebensunterhalt (22 %).

Wie auch im Vorjahr waren knapp drei Viertel Männer (72 %), 28 % waren weiblichen Geschlechts. Die Zahl der Kinder und Jugendlichen (ohne unbegleitet Eingereiste) betrug 2 338 (23 %) und ging damit anteilmäßig im Vergleich zum Vorjahr um 4 Prozentpunkte zurück.

Weniger als die Hälfte der Leistungsberechtigten waren in Aufnahmeeinrichtungen und Gemeinschaftsunterkünften untergebracht. Zum Stichtag 31.12.2017 betrug ihr Anteil 49 % (4 940 Personen). 5 091 Personen lebten in Mietwohnungen oder Wohngemeinschaften.

Knapp die Hälfte (49 %) lebte vor der Einreise in Asien. 1 652 Personen kamen aus Indien, 1 378 aus Afghanistan und 803 Zuwanderer hatten die syrische Staatsbürgerschaft.

Von den 10 031 Regelleistungsempfängern warteten zum Berichtszeitpunkt 435 verpflichtend auf ihre Ausreise, 6 018 waren im Besitz

einer Aufenthaltsgestattung, 384 waren mitgereiste Familienangehörige, 2 947 erhielten eine Duldung, 118 waren im Besitz einer Aufenthaltserlaubnis, 20 stellten einen Folge- oder Zweitantrag und von 109 lagen keine Angaben vor oder sie hatten eine Bescheinigung über Meldung als Asylsuchender (BÜMA).

Der Erwerbsstatus der Leistungsempfänger/-innen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz war am Jahresende 2017: 138 Personen vollzeiterwerbstätig, 96 teilzeiterwerbstätig und 9 797 gingen keiner Erwerbstätigkeit nach.

Neben den Leistungen zur Deckung des täglichen Bedarfs erhielten 7 584 Hilfesuchende zusätzliche Unterstützung aufgrund von Krankheit, Schwangerschaft oder Geburt.

Im Laufe des Berichtsjahres 2017 wurden 90,8 Millionen EUR für Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz gezahlt. Damit halbierten sich die Ausgaben des Vorjahres. Über die Hälfte der Zahlungen (51 %) erfolgte an Berechtigte außerhalb von Einrichtungen.

### Verdachtsfälle von Kindeswohlgefährdung um 35,6 % gestiegen

Im Jahr 2017 führten die Jugendämter in Sachsen-Anhalt 3 467 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls durch. Das waren 910 (35,6 %) mehr als im Vorjahr. Fast ein Drittel der betroffenen Kinder oder Jugendlichen wohnte in der Landeshauptstadt Magdeburg oder im Burgenlandkreis.

Die eingeleiteten Verfahren betrafen 1 828 Jungen (52,7 %) und 1 639 Mädchen (47,3 %). Fast jedes 2. Kind (47,7 %) hatte zu Beginn des Verfahrens der Gefährdungseinschätzung das 6. Lebensjahr noch nicht vollendet, darunter waren 917 Kinder noch keine 3 Jahre alt.

Die Gefährdungen werden von Fachkräften während der meist mehreren Kontakte zu den Kindern und Jugendlichen und deren Familien eingeschätzt. Bei den durchgeführten Verfahren wurde bei 16,5 % (573 Fälle) eine akute und bei 13,8 % (478 Fälle) eine latente Kindeswohlgefährdung festgestellt. Bei über zwei Drittel der Verfahren lag keine Kindeswohlgefährdung vor, aber bei 35,8 % bestand Hilfebedarf.

Bei 61,0 % (741 Fälle) war die Vernachlässigung des Kindes bzw. Jugendlichen der Hauptgrund für die Feststellung einer akuten oder latenten Gefährdungseinschätzung, gefolgt von körperlicher Misshandlung mit 18,2 % (221 Fälle), psychischer Misshandlung mit 17,7 % (215 Fälle) und 3,1 % (38 Fälle) aufgrund sexueller Gewalt. Mehrfachnennungen waren möglich.

Am häufigsten machten anonyme Melder das Jugendamt auf eine mögliche Kindeswohlgefährdung aufmerksam und zwar bei 18,0 % der Verfahren. Bei 12,5 % kamen die Hinweise von Bekannten oder Nachbarn, bei 12,3 % von Schulen oder Kindertageseinrichtungen. Gut jeden 10. Hinweis (10,4 %) erhielten die Jugendämter durch Polizei, Gericht oder Staatsanwaltschaft.

Eine Kindeswohlgefährdung liegt vor, wenn eine erhebliche Schädigung des körperlichen, geistigen oder seelischen Wohls eines/einer Minderjährigen bereits eingetreten ist oder mit ziemlicher Sicherheit zu erwarten ist und diese Situation von dem Sorgeberechtigten nicht abgewendet wird oder werden kann. Zur Bewertung der Gefährdungs-

ge macht sich das Jugendamt einen unmittelbaren Eindruck von dem Kind beziehungsweise Jugendlichen und seiner Lebenssituation. Das Jugendamt hat den Personensorgeberechtigten zur Abwendung der Gefährdung geeignete und notwendige Hilfen anzubieten.

#### Erneuter Anstieg der Adoptionen im Jahr 2017 in Sachsen-Anhalt

Die Zahl der Adoptionen in Sachsen-Anhalt stieg im Jahr 2017 erneut an. 112 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren wurden zur Adoption vermittelt (59 Jungen und 53 Mädchen). Der Anstieg betrug somit gegenüber dem Vorjahr 15 %.

Zum Zeitpunkt der Adoption waren knapp die Hälfte der Kinder jünger als 3 Jahre, 21 % im Alter zwischen 3 und unter 6 Jahren, 12 % zwischen 6 und unter 12 Jahren und 20 % 12 Jahre und älter.

46 Adoptionen (41 %) erfolgten durch ein Stiefelternteil, also einen neuen Partner oder eine neue Partnerin des leiblichen Elternteils. 61 Kinder und Jugendliche (55 %) wurden durch andere nicht verwandte Personen angenommen und 5 % durch Verwandte.

4 von 5 Adoptionen von unter 3-Jährigen erfolgten durch nicht verwandte Personen. Auch bei den 3- bis unter 6-jährigen Adoptivkindern überwogen mit 58 % (14) die Adoptionen durch nicht verwandte Personen.

Am Jahresende 2017 waren 39 Kinder und Jugendliche zur Adoption vorgemerkt. Ein Jahr zuvor waren es 60 Jungen und Mädchen. Demgegenüber lagen den Jugendämtern 93 Adoptionsbewerbungen vor (2016: 112).

Am Ende des Jahres 2017 waren 80 Kinder und Jugendliche in Adoptionspflege untergebracht. Das waren 22 Mädchen und Jungen weniger als im Vorjahr. Die Zeit der Adoptionspflege soll dem Vormundschaftsgericht eine Prognose ermöglichen, ob sich zwischen den potentiellen Eltern und den Kindern eine Eltern-Kind-Beziehung einstellen wird.

### Öffentliche Finanzen, Personal, Steuern

#### Sachsen-Anhalts Steuereinnahmen 2017 im Vergleich

Die Realsteueraufbringungskraft ist eine berechnete Größe, welche jährlich aus den Steueristaufkommen und den gemeindeeigenen Hebesätzen berechnet wird, somit ist ein Vergleich unter den Gemeinden möglich. So hatte die Stadt Lützen für 2017 mit Abstand die höchste Realsteueraufbringungskraft insgesamt mit 8 783,90 EUR je Einwohner/-in. Die Stadt Leuna folgt mit 5 323,56 EUR je Einwohner/-in. An 3. Stelle lag Barleben mit 1 570,75 EUR je Einwohner/-in. Dagegen hatte mit - 174,89 EUR je Einwohner/-in die Stadt Oebisfelde-Weferlingen in der Börde als einzige Kommune eine negative Realsteueraufbringungskraft insgesamt zu verzeichnen.

Im direkten Vergleich der Landkreise lag der Saalekreis mit 866,57 EUR je Einwohner/-in auf dem Spitzenplatz, dicht gefolgt vom Burgenlandkreis mit 825,35 EUR je Einwohner/-in. Auf dem letzten Platz befand sich der Landkreis Mansfeld-Südharz mit 292,96 EUR je Einwohner/-in.

Das Land Sachsen-Anhalt selbst hatte eine Realsteueraufbringungskraft von 470,66 EUR je Einwohner/-in. Bei den kreisfreien Städten lag die Landeshauptstadt Magdeburg (474,95 EUR je Einwohner/-in) vor dem Land und vor Dessau-Roßlau (331,54 EUR je Einwohner/-in) und Halle (Saale) (283,09 EUR je Einwohner/-in).

#### Immer weniger Eisdielen in Sachsen-Anhalt

Im Jahr 2016 waren in Sachsen-Anhalt 158 Eisdielen bzw. Eissalons umsatzsteuerpflichtig. Das waren ein Fünftel oder 43 Eisdielen weniger als im Jahr 2009. Die 158 Eissalons erzielten im Jahr 2016 Umsätze von zusammen 27 Millionen EUR, damit knapp 10 % mehr als 2009.

Die Eisdielen erwirtschafteten im Jahr 2016 durchschnittlich knapp 171 000 EUR je Steuerpflichtigem, das waren gut 49 000 EUR je Steuerpflichtigem mehr als im Jahr 2009.

Die höchsten durchschnittlichen Umsätze je Steuerpflichtigem verbuchten die Eissalons der Landeshauptstadt Magdeburg mit gut 355 000 EUR. Demgegenüber wurden mit durchschnittlich 90 000 EUR je Eisdielen im Landkreis Börde die niedrigsten Durchschnittsumsätze erzielt.

Die Hälfte (79) aller Eissalons in Sachsen-Anhalt erzielte Jahresumsätze von weniger als 100 000 EUR. Es wurden dabei in der Umsatzsteuerstatistik auf Basis der Umsatzsteuer-Voranmeldungen aber auch nur die Unternehmen nachgewiesen, die einen Jahresumsatz von mehr als 17 500 EUR erwirtschafteten.

### Preise und Preisindizes

#### Verbraucherpreise in Sachsen-Anhalt im Juni 2018 durchschnittlich 1,7 % über Vorjahresniveau

Der Anstieg des Verbraucherpreisindex betrug im Juni 2018 gegenüber dem Vorjahresmonat 1,7 %.

Gegenüber dem Vormonat Mai 2018 stieg das Preisniveau um 0,2 % auf einen Indexstand von 111,1 (2010 = 100).

Im Juni erreichte die Teuerung in Sachsen-Anhalt erneut das hohe Niveau vom Mai. Wie bereits im vorigen Monat festgestellt, wurde nur für den Bereich Post und Telekommunikation ein durchschnittlich niedrigeres Preisniveau (- 0,4 %) ermittelt, sonst prägten überwiegend Teuerungen gegenüber dem Vorjahr die Entwicklung.

Mit knapp 4 % Anstieg gegenüber dem Vorjahresmonat war die Inflation im Bereich Verkehr am höchsten. Einfluss hatte u. a. die Preisentwicklung für Dieselmotoren (+ 14,6 %) und Benzin (+ 7,7 %). Für die Wartung und Reparatur von Fahrzeugen war im Juni 3,5 % mehr auszugeben als vor 12 Monaten. Die Preise für neue Personenkraftwagen stiegen im Jahresverlauf um knapp 2 %.

Haushaltsenergie (Strom, Gas und andere Brennstoffe) verteuerte sich gegenüber Juni 2017 um 3,7 %, darunter stieg das Preisniveau für Heizöl einschl. Umlage um 32 %. Strom war um 0,7 % günstiger.

Flüssiggas, u. a. für den Gasgrill, wurde um fast 12 % teurer als im Vorjahr verkauft.

Spürbar verteuerten sich im Jahresvergleich die Preisniveaus im Bereich Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke (+ 3,5 %) sowie für Alkoholische Getränke und Tabakwaren (+ 2,9 %). Unter den Nahrungsmitteln wurden, neben den in der Vergangenheit bereits festgestellten Veränderungen für Butter oder Molkereiprodukte, auch für Fleisch und Fleischwaren deutliche Anstiege gemessen. So verteuerten sich u. a. Schweinefleisch (+ 9,3 %), Rind- und Kalbfleisch (+ 5,8 %) und Lamm- und Schaffleisch, Ziegenfleisch (+ 6,7 %). Preiswerter als im Juni 2017 waren zubereitete Fleisch- und Wurstwaren (- 2,6 %).

Unter den Milcherzeugnissen war im Juni ein deutlicher Preisanstieg bei Joghurt um über 12 % zu beobachten. Auch Speiseeis verteuerte sich um mehr als 10 % gegenüber dem Vorjahr.

Unter den Alkoholischen Getränken stieg das Preisniveau für untergäriges Bier im Vergleich zum Juni des Vorjahres um mehr als 2 %. Bei den Tabakerzeugnissen wurde im gleichen Zeitraum ein Preisanstieg von 4 % für Zigaretten festgestellt.

**Sachsen-Anhalt: Baupreise im Mai 2018 um 4 % gestiegen**

Der Baupreisindex für Wohngebäude stieg im Mai 2018 im Vergleich zum Vorjahresmonat um 4 % auf einen Indexstand von 117,5 (Basis: 2010 = 100). Im Vergleich zum Vorberichtszeitraum (Februar 2018) erhöhte sich der Index um 1,3 %.

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stiegen für Bauleistungen an Wohngebäuden sowohl die Preise für Rohbauarbeiten (4,2 %) als auch die Preise für Ausbauarbeiten (3,9 %).

Bei den Rohbauarbeiten erhöhten sich insbesondere die Preise für Gerüstarbeiten (10,0 %), Erdarbeiten (5,7 %) und Zimmer- und Holzbauarbeiten (5,3 %).

Der höchste Preisanstieg (5,6 %) im Bereich der Ausbauarbeiten wurde für Bauarbeiten von Wärmedämm-Verbundsystemen ermittelt. Ebenfalls überdurchschnittliche Preisentwicklungen mit Steigerungen von 5,2 % gab es bei den Arbeiten zum Einbau von Nieder- und Mittelspannungsanlagen. Metallbauarbeiten verteuerten sich gegenüber dem Vorjahr um 5 %.

Im Straßenbau zogen die Preise für Bauleistungen im Mai 2018 gegenüber dem Vorjahr im Schnitt um 5,9 % an. Der Index für die Bauleistungen im Straßenbau erreichte einen Stand von 120,2 (Basis: 2010 = 100).

Die Preise für Instandhaltungsleistungen in Gebäuden und Wohnungen (ohne Schönheitsreparaturen) erhöhten sich im Mai 2018 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 3,9 %.

Baupreisindizes in Sachsen-Anhalt (Basis 2010 = 100)

Preisindex für ...	Indexstand Mai 2018	Veränderung in %	
		Mai 2018 gegenüber	
		Mai 2017	Februar 2018
Wohngebäude			
Bauleistungen am Bauwerk	117,5	4,0	1,3
Rohbauarbeiten	117,0	4,2	1,3
Ausbauarbeiten	118,0	3,9	1,3
Ausgewählte Gebäudetypen (Bauleistungen am Bauwerk)			
Bürogebäude	118,3	4,0	1,3
Gewerbliche Betriebsgebäude	118,1	4,0	1,2
Instandhaltung			
Schönheitsreparaturen in Wohnungen	120,2	4,5	1,3
Straßenbau			
Straßenbau	120,2	5,9	1,9
Anlegen und Instandhaltung von Außenanlagen			
Außenanlagen	119,8	4,9	2,0

**Mehr verkaufte landwirtschaftliche Grundstücke 2017: Durchschnittspreis 17 903 EUR je Hektar**

Im Jahr 2017 wechselten bei 3 418 Verkäufen landwirtschaftliche Grundstücke den Eigentümer. Dabei handelte es sich ausschließlich um reine Flächenverkäufe (ohne Gebäude und ohne Inventar). Es wurde eine Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung (FdlN) von 11 426 ha veräußert.

Die dabei realisierte Kaufsumme betrug 204,6 Millionen EUR, es ergab sich ein Durchschnittspreis je Hektar von 17 903 EUR für landwirtschaftliche Grundstücke.

Die Anzahl der Verkäufe erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 5,1 % (+ 166), die veräußerte Fläche um 3,0 % (+ 334). Der Durchschnittspreis je Hektar lag 2 285 EUR je Hektar höher als 2016.

Fast die Hälfte der verkauften Flächen (45,6 %) war bis zu einem Hektar groß. Nur bei 2,0 % waren die Flächen größer als 20 Hektar. Die durchschnittliche Größe der verkauften landwirtschaftlichen Grundstücke betrug 3,4 Hektar wie bereits im Vorjahr.

Den höchsten Durchschnittspreis für landwirtschaftliche Grundstücke gab es mit 31 202 EUR je Hektar in Magdeburg (2016: 20 092 EUR/ha) und den niedrigsten mit 7 483 EUR je Hektar (2016: 9 097 EUR/ha) im Landkreis Wittenberg. Die meisten Kauffälle (471) wurden im Mansfeld-Südharz abgeschlossen. 2016 waren die meisten Fälle (539) im Landkreis Harz zu verzeichnen.

Die ermittelten Kaufwerte werden im Wesentlichen durch die natürliche Ertragsfähigkeit des Bodens aufgrund der natürlichen Ertragsbedingungen beeinflusst, wobei die Bodenqualität nicht das alleinige Kriterium der Preisbildung ist.

Auskunftspflichtig für die Statistik „Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke“ waren in Sachsen-Anhalt bis 2016 die Finanzämter. Ab 2017 werden die Daten durch die Geschäftsstelle des Gutachterausschusses für Grundstückswerte geliefert.

Nach Größenklassen der veräußerten Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung 2017

Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung ----- Ertragsmesszahl	Veräußerungsfälle	veräußerte Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung	Kaufsumme	Kaufwert je Hektar veräußerter Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung
	Anzahl	ha	1 000 EUR	EUR
von... bis unter ... ha	Veräußerte Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung			
0,1 - 0,25	351	64	922	14 447
0,25 - 1	1 209	644	9 004	13 975
1 - 2	516	732	10 041	13 708
2 - 5	647	2 087	31 830	15 249
5 - 10	467	3 359	63 543	18 918
10 - 20	161	2 144	43 871	20 461
20 - 50	57	1 703	32 275	18 950
50 und mehr	10	692	13 077	18 900
Insgesamt	3 418	11 426	204 566	17 903

## Gesamtrechnungen

### Höchstes Wirtschaftswachstum des Jahres 2016 im Landkreis Börde

Das höchste Wirtschaftswachstum Sachsens-Anhalts (gemessen an der Entwicklung des Bruttoinlandsproduktes ohne Preisbereinigung) wiesen im Jahr 2016 die Landkreise Börde (+ 3,7 %) und Saalekreis (+ 3,5 %) sowie die kreisfreie Stadt Halle (Saale) (+ 3,2 %) aus. Das ergaben die abgeschlossenen Regionalberechnungen zum Bruttoinlandsprodukt und zur Bruttowertschöpfung in den kreisfreien Städten und Landkreisen für das Jahr 2016.

Im Jahr 2016 erreichten 2 kreisfreie Städte und 5 Landkreise ein über dem Landesdurchschnitt von 2,3 % liegendes Wirtschaftswachstum. Der Landkreis Börde mit der besten wirtschaftlichen Entwicklung erzielte ein Bruttoinlandsprodukt von 4 804 Millionen EUR. Es fiel damit um 170 Millionen EUR höher aus als im Vorjahr. Dieser Zuwachs resultierte aus einem kräftigen Anstieg der Bruttowertschöpfung im Dienstleistungsbereich (+ 5,6 % bzw. + 126 Mill. EUR), zu dem der Wirtschaftsbereich Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe sowie Information und Kommunikation einen großen Beitrag leistete.

Im Saalekreis mit dem zweithöchsten Wirtschaftswachstum stieg das Bruttoinlandsprodukt um 202 Millionen EUR auf einen Wert von

5 962 Millionen EUR. Hier trug hauptsächlich das Produzierende Gewerbe mit einem Anstieg der Wertschöpfung um 6,4 % bzw. 156 Millionen EUR zum positiven Ergebnis bei.

Neben der kreisfreien Stadt Halle (Saale) konnten die Landeshauptstadt Magdeburg, der Burgenlandkreis, der Landkreis Anhalt-Bitterfeld und der Salzlandkreis ebenfalls mit einem über dem Landesdurchschnitt von 2,3 % liegenden Wirtschaftswachstum punkten.

Deutlich hinter der Landesentwicklung zurück blieben die Landkreise Wittenberg (- 0,2 %), Jerichower Land (+ 0,6 %) und Mansfeld-Südharz (+ 0,8 %). In diesen 3 Landkreisen hemmten vor allem die Rückgänge im Produzierenden Gewerbe die wirtschaftliche Entwicklung.

Das Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen gilt als Maß für die Produktivität der Arbeitskräfte. Im Jahr 2016 erwirtschaftete ein Erwerbstätiger in Sachsen-Anhalt rund 58 565 EUR und damit 2,0 % mehr als 2015. Bei den Regionalergebnissen lag, wie bereits in den Vorjahren, der Saalekreis mit einem Bruttoinlandsprodukt von 70 767 EUR je Erwerbstätigen an der Spitze. Auf den Plätzen Platz 2 und 3 folgten die Landkreise Börde und Anhalt-Bitterfeld mit Werten von 66 147 bzw. 63 406 EUR. Gleichzeitig konnten diese 3 Landkreise mit Zuwächsen von mehr als 3 % am stärksten bei der Produktivität zulegen. Kennzeichnend für die Kreise mit der höchsten Produktivität war, dass das Produzierende Gewerbe mit mehr als 42 % einen überdurchschnittlich hohen Anteil an der Bruttowertschöpfung auswies. Im Durchschnitt Sachsens-Anhalts lag der Anteil des Produzierenden Gewerbes bei 32 %. Die niedrigste Produktivität im Jahr 2016 war im Landkreis Mansfeld-Südharz mit 51 539 EUR je Erwerbstätigen und im Landkreis Harz mit 53 146 EUR je Erwerbstätigen zu verzeichnen.

Das Bruttoinlandsprodukt umfasst den Wert aller innerhalb eines Wirtschaftsgebietes während einer bestimmten Periode produzierten Waren und Dienstleistungen. Es entspricht der Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche zuzüglich der Gütersteuern und abzüglich der Gütersubventionen. Die Bruttowertschöpfung ergibt sich für jeden Wirtschaftsbereich aus dem Bruttoproduktionswert abzüglich der Vorleistungen.

Mit diesen Ergebnissen werden erstmals regionale Daten des Bruttoinlandsproduktes und der Bruttowertschöpfung für das Jahr 2016 vorgelegt. Zusammen mit der Berechnung der Ergebnisse für 2016 wurden die Ergebnisse der Jahre 2013 bis 2015 überarbeitet.

### Höchste Lohnkostenzuwächse im Jahr 2016 im Saalekreis und in der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau

Im Jahr 2016 stiegen die Lohnkosten in den kreisfreien Städten und Landkreisen Sachsens-Anhalts an. Die aktuellen Ergebnisse der jetzt abgeschlossenen Regionalberechnungen weisen für den Saalekreis (+ 4,2 %) und die kreisfreie Stadt Dessau-Roßlau (+ 3,6 %) die stärksten Zuwächse aus. Diese ergaben sich vor allem aus dem Anstieg der Arbeitnehmerentgelte im Produzierenden Gewerbe.

Die durchschnittlichen Lohnkosten des Jahres 2016 bewegten sich in den kreisfreien Städten und Landkreisen Sachsens-Anhalts in einer Spannweite von 30 379 EUR im Landkreis Mansfelder Land bis zu

35 453 EUR in der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau. In die Berechnung der gesamtwirtschaftlichen Lohnkosten werden alle Arbeitnehmer einbezogen, so auch geringfügig Beschäftigte, Personen in Minijobs und Arbeitsgelegenheiten. Neben der Beschäftigtenstruktur beeinflussen ebenfalls die regional sehr unterschiedlichen Unternehmens- und Wirtschaftsstrukturen die Höhe der Lohnkosten.

Grundsätzlich fielen die Lohnkosten des Jahres 2016 in den kreisfreien Städten um rund 2 900 EUR höher aus als in den Landkreisen, d. h., in den kreisfreien Städten konzentrierten sich nach wie vor die höher vergüteten Arbeitsplätze. So rangierten an der Spitze des Landes neben der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau, die Landeshauptstadt Magdeburg mit 35 213 EUR und die kreisfreie Stadt Halle (Saale) mit 35 205 EUR.

Auch die stark von Industrie geprägten Landkreise, wie der Saalekreis mit 34 495 EUR und der Landkreis Börde mit 33 397 EUR, verzeichneten ein überdurchschnittliches Lohnkostenniveau. Vor allem das Produzierende Gewerbe wurde von einem großen Anteil an vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmern geprägt, hier lagen die durchschnittlichen Lohnkosten des Landes bei 38 868 EUR.

Gegenüber dem Vorjahr stiegen die Lohnkosten am stärksten im Saalekreis. Hier entwickelte sich insbesondere im Produzierenden Gewerbe die Summe der gezahlte Arbeitnehmerentgelte (+ 5,9 %) stärker als die Anzahl der Arbeitnehmer (+ 0,1 %).

Auch zum zweithöchsten Anstieg, der für die kreisfreie Stadt Dessau-Roßlau ermittelt wurde, trug hauptsächlich das Produzierende Gewerbe bei. Hier erhöhte sich die Summe der gezahlten Entgelte um 6,7 % und stand einem Rückgang der Arbeitnehmer gegenüber.

Ebenfalls über dem Landesdurchschnitt von 2,9 % entwickelten sich die Lohnkosten in der Landeshauptstadt Magdeburg, im Burgenlandkreis, in den Landkreisen Mansfeld-Südharz, Harz sowie im Altmarkkreis Salzwedel.

Der Landkreis Börde, die kreisfreie Stadt Halle (Saale) und der Landkreis Anhalt-Bitterfeld verzeichneten die geringsten Zunahmen im Land.

Bei den Lohnkosten handelt es sich um die je Arbeitnehmer gezahlten Arbeitnehmerentgelte. Sie umfassen sämtliche Geld- und Sachleistungen, die den innerhalb eines Wirtschaftsgebietes beschäftigten Arbeitnehmern aus den Arbeits- oder Dienstverhältnissen zugeflossen sind. Das Arbeitnehmerentgelt setzt sich zusammen aus den Bruttolöhnen und -gehältern sowie den tatsächlichen und unterstellten Sozialbeiträgen der Arbeitgeber.

Mit diesen Ergebnissen werden erstmals regionale Daten zu den Arbeitnehmerentgelten und den Bruttolöhnen und -gehältern für das Jahr 2016 vorgelegt. Zusammen mit der Berechnung der Ergebnisse für 2016 wurden die Ergebnisse der Jahre 2013 bis 2015 überarbeitet.

### 1,3 % Beschäftigte 2016 im Gesundheitswesen in Sachsen-Anhalt mehr als 2015

Im Jahr 2016 waren in Sachsen-Anhalt 140,3 Tausend Personen im Gesundheitswesen<sup>1</sup> beschäftigt. Gegenüber dem Jahr 2015 bedeutete das eine Zunahme von 1,3 %. Sachsen-Anhalt hatte damit einen Anteil von 2,6 % an allen Beschäftigten im Gesundheitswesen in Deutschland.

Mehr als drei Viertel aller Beschäftigten waren in ambulanten Einrichtungen (z. B. Arztpraxen und Apotheken) sowie stationären/teilstationären Einrichtungen (z. B. Krankenhäusern und Rehabilitationseinrichtungen) tätig. Hier lag auch der Anteil der weiblichen Beschäftigten mit 85 bzw. 82 % am höchsten. Demgegenüber waren bei den Rettungsdiensten nur rund ein Viertel der Beschäftigten Frauen. 2016 waren insgesamt 111,6 Tausend Personen bzw. 79,6 % der Beschäftigten im Gesundheitswesen in Sachsen-Anhalt weiblich, womit Sachsen-Anhalt den höchsten Anteil im Bundesländervergleich hat (Bundesdurchschnitt: 75,8 %).

<sup>1</sup> Unter Gesundheitspersonal/Beschäftigten werden hier Beschäftigungsverhältnisse verstanden, sodass Personen mit mehreren Arbeitsverhältnissen in verschiedenen Einrichtungen auch mehrfach gezählt werden; Definition Gesundheitswesen gemäß SHA (System of Health Account); nicht identisch mit Abteilung 86 der aktuellen Wirtschaftszweigklassifikation

## Umwelt

---

### Maschinenbau und Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren waren 2016 umsatzstärkster Wirtschaftszweige in der Umweltschutzwirtschaft in Sachsen-Anhalt

207 Betriebe und Einrichtungen in Sachsen-Anhalt erzielten mit Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz im Jahr 2016 Umsätze in Höhe von 1,47 Milliarden EUR. Das waren 520 Millionen EUR (- 26,2 %) weniger als im Jahr 2015. Die umsatzstärksten Wirtschaftszweige waren der Maschinenbau mit 273 Millionen EUR Umsatz sowie die Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (272 Mill. EUR), gefolgt von der Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden mit 186 Millionen EUR Umsatz.

Dieses Ergebnis ist zum einen auf die Anwendung von Abschneidegrenzen bei der Auswahl der Berichtspflichtigen und zum anderen auf die Verlagerung von Produktionskapazitäten eines großen Unternehmens ins Ausland zurückzuführen. Aufgrund der geänderten Auswahlkriterien ging die Anzahl der befragten Betriebe von 369 auf 207 (- 162 Betriebe) zurück. Im selben Zeitraum sank in diesem Zusammenhang die Anzahl der Beschäftigten, die die Umsätze mit Waren, Bau- oder Dienstleistungen für den Umweltschutz realisierten, von 9 117 Beschäftigte auf 8 657 Beschäftigte (- 460 Beschäftigte).

Im Jahr 2016 entfielen 884 Millionen EUR des erzielten Umsatzes auf Waren und Leistungen für den Klimaschutz. Dies betrifft beispielsweise Maßnahmen zur Nutzung erneuerbarer Energien (Onshore-Windkraft, Photovoltaik) und zur Verbesserung der Energieeffizienz (Wärmedämmung von Gebäuden). Im Bereich der Abwasserwirtschaft wurden 247 Millionen EUR, in der Abfallwirtschaft 157 Millionen EUR

und auf dem Gebiet der Luftreinhaltung 81 Millionen EUR erwirtschaftet. Beim Schutz und Sanierung von Boden, Grund- und Oberflächenwasser erzielten die Unternehmen 48 Millionen EUR und bei der Lärmbekämpfung 40 Millionen EUR umweltschutzbezogene Umsätze.

Die Landeshauptstadt Magdeburg erreichte 2016 im landesinternen Vergleich mit 247 Millionen EUR Umsatz mit Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz in Sachsen-Anhalt den Spitzenplatz. Es folgen die Betriebe und Einrichtungen des Salzlandkreises mit erwirtschafteten 197 Millionen EUR. Aus dem Landkreis Anhalt-Bitterfeld wurden 189 Millionen EUR umweltschutzbezogene Umsätze gemeldet.

Im Jahr 2016 betrug der Exportanteil in der Umweltschutzwirtschaft Sachsen-Anhalts 24 %. Der exportstärkste Wirtschaftszweig war der Maschinenbau mit 136 Millionen EUR Auslandsumsatz und einer Exportquote von 49,8 %.

In Durchführung dieser Erhebung wurden 285 Betriebe und Einrichtungen in Sachsen-Anhalt befragt, von denen 207 Waren, Bau- oder Dienstleistungen für den Umweltschutz herstellten bzw. erbrachten.

## Gedenk- und Aktionstage

### Tages der Schokolade am 7. Juli: 11 Tafeln Importschokolade je Einwohnerin und Einwohner 2017

2017 wurden 2 609,7 Tonnen Schokoladentafeln aller Art aus dem Ausland im Wert von 11 039 Tausend EUR nach Sachsen-Anhalt importiert. Wird ein Durchschnittsgewicht von 100 Gramm je Tafel angenommen, wurden über 26 Millionen Tafeln importiert, so dass jede Person<sup>1</sup> in Sachsen-Anhalt im Jahr 2017 mindestens 11 Tafeln Importschokolade hätte essen können. Der Export betrug 929,6 Tonnen im selben Zeitraum mit einem Wert von 4 566 Tausend EUR.

Im Vergleich zum Vorjahr sind sowohl die exportierte als auch die importierte Menge an Schokoladentafeln zurückgegangen. Der Export betrug knapp 9 % (2016: 1 017,6 t) weniger und der Import ca. 4 % (2016: 2 726 t). Im Gegensatz zur Menge stieg der Wert der Einfuhr um ca. 1 % gegenüber 2016 (11 039 Tsd. EUR).

2017 kostete eine Tafel Schokolade 29 % mehr als im Jahr 2010. Im Vergleich zu 2016 war sie knapp 2 % billiger. Die Preisentwicklung für Schokoladen wird unter anderem bestimmt durch die jeweils aktuellen Preise der für die Herstellung benötigten Zutaten, z. B. für Kakao, Zucker und Fette sowie der Preisgestaltung der Händler. Die in Sachsen-Anhalt in den Geschäften erhobenen Preise für eine Tafel Schokolade (100 g) lagen im Mai 2018 zwischen 0,49 EUR und 2,19 EUR. Der Durchschnittspreis betrug 0,96 EUR. Im Mai 2018 lag der Preis für Schokoladentafeln damit im Schnitt mehr als 31 % über denen des Jahres 2010. Dagegen wurde Zucker im gleichen Zeitraum um 4 % billiger. Kakaopulver oder Ähnliches verteuerte sich um mehr als 50 %.

<sup>1</sup> Bevölkerungsstand 30.06.2017: 2 229 687 Personen

## Sonstiges

### Das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt sucht noch über 700 Haushalte für die Führung eines Haushaltsbuches bei der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2018

Wie viel Geld steht Familien, Alleinerziehenden, Paaren oder Singles in Sachsen-Anhalt zur Verfügung? Wie hoch sind die Lebenshaltungskosten? Und wie tief müssen Eltern für die Bildung ihrer Kinder in die Tasche greifen? Antworten auf diese und weitere Fragen rund um die Einnahmen und Ausgaben privater Haushalte liefert die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2018 (EVS 2018).

Für die Befragung der EVS 2018 bittet das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt um Mithilfe. Weitere Haushalte werden gesucht, die Lust, Laune und Durchhaltevermögen haben, über 3 Monate ein Haushaltsbuch zu führen. Für das 4. Quartal werden noch über 700 Haushalte benötigt.

Haushalte, die bis zum Schluss dabei sind, bekommen eine Aufwandsentschädigung von 110 EUR.

Besonders folgende Haushalte werden benötigt:

- Unabhängig vom Haushaltstyp und somit über alle Haushalte werden die gesucht, die über ein sehr geringes Nettoeinkommen bzw. über kein eigenes Nettoeinkommen verfügen.
- Haushalte von Nichterwerbstätigen (außer Pensionäre und Rentner)
- Sonstige Haushalte/Mehrgenerationshaushalte sind derzeit stark unterrepräsentiert und werden unabhängig der sozialen Stellung und des Nettoeinkommens gesucht. Unter der Bezeichnung sonstige Haushalte zählen in der Statistik solche Haushalte, bei denen Eltern beispielsweise noch mit ihren erwachsenen Kindern zusammen leben oder sich andere familiäre oder nicht familiäre Personen in einem Haushalt zum Zusammenleben und gemeinsamen wirtschaften gefunden haben.
- Haushalte von Selbstständigen

Bei der Auswahl der Haushalte für eine Teilnahme an der EVS 2018 sind Kriterien wie Haushaltstyp (Einpersonenhaushalt, Paare mit 1 Kind < 18, Paare mit 2 oder mehr Kindern, Alleinerziehende, sonstige Haushalte und Landwirte), die soziale Stellung (Selbstständige, Landwirte, Beamte, Angestellte, Arbeiter, Rentner, Pensionäre und sonstige Nichterwerbstätige) und das durchschnittliche monatliche Nettoeinkommen entscheidend. Aus allen vorliegenden Kriterien werden Schichten gebildet, die entscheidend für die Stichprobenziehung und Teilnahme sind.

Die Ergebnisse der EVS 2018 werden unter anderem für die Berechnung des Verbraucherpreisindex als Basis für die Inflationsrate benötigt. Zudem sind die Daten Grundlage für die Festsetzung des Regelbedarfs für das Arbeitslosengeld II („Hartz IV“) und fließen in die Armuts- und Reichtumsberichterstattung der Bundesregierung ein.

Den vielen Teilnehmern, die sich bereits für die EVS 2018 angemeldet und das Haushaltsbuch geführt haben, aktuell führen oder für die Folgequartale vorgesehen sind, gilt ein großes Dankeschön!

Interessierte Haushalte können sich noch bis zum 09.09.2018 anmelden:

Eine direkte Anmeldung zur EVS 2018 ist über ein Teilnahmeformular unter [www.statistik.sachsen-anhalt.de](http://www.statistik.sachsen-anhalt.de) möglich.

Telefon: 08 00 / 9 34 80 00  
(kostenlose Telefonnummer Montag bis Freitag)

E-Mail: [wirtschaftsrechnungen@stala.mi.sachsen-anhalt.de](mailto:wirtschaftsrechnungen@stala.mi.sachsen-anhalt.de)

Ausführliche Informationen stehen unter [www.evs2018.de](http://www.evs2018.de) bereit.

### [Interviewerinnen und Interviewer für die größte Haushaltsbefragung Europas gesucht](#)

Das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt, Sachgebiet Mikrozensus, sucht für die Haushaltsbefragung „Mikrozensus 2018“ (kleine Volkszählung) Interviewinnen und Interviewer für folgende Städte und ihre Umgebungen:

- Hansestadt Salzwedel
- Kalbe (Milde)
- Gardelegen
- Aschersleben
- Bernburg
- Staßfurt

Die Interviewerinnen und Interviewer sollten zuverlässig und genau arbeiten, sympathisch und freundlich auftreten, volljährig und gegenüber derartigen Erhebungen aufgeschlossen sein. Die Mikrozensus-Befragungen werden über das ganze Jahr verteilt mit dem Laptop durchgeführt, deshalb sollten Kenntnisse im Umgang mit PCs vorhanden sein. Im Rahmen einer Schulung werden Sie auf diese Aufgabe vorbereitet. Für die ehrenamtliche Tätigkeit wird eine Aufwandsentschädigung gezahlt (13,00 EUR pro befragtem Haushalt, Fahrtkosten und Rückerstattung aller notwendigen Auslagen). Des Weiteren muss ein PKW und ein Breitband-Internetzugang vorhanden sein.

Der Mikrozensus ist eine repräsentative Haushaltsbefragung der amtlichen Statistik in Deutschland. Es wird 1 Prozent der Wohnungen, die nach einem festgelegten statistischen Zufallsverfahren über das Gebäude in dem sie sich befinden, ausgewählt. Die Befragung ist absolut vertraulich und die erhobenen Daten werden nur für statistische Zwecke verwendet.

Alle ausgewählten Haushalte werden im Vorfeld der Befragung umfassend informiert. Der Besuch durch den Interviewer wird schriftlich angekündigt und während des Interviews werden die Daten direkt mit Hilfe eines Laptops elektronisch erfasst. Alle ausgewählten Haushalte sind zur Teilnahme verpflichtet. Sie unterliegen einer gesetzlich geregelten Auskunftspflicht (Mikrozensusgesetz).

Nähere Informationen erhalten Sie im Statistischen Landesamt unter den folgenden Telefonnummern:

0345 2318-504

0345 2318-507

0345 2318-506

**Zahlenspiegel - Landesübersichten ..... 19**

01 Bevölkerung .....	20
02 Erwerbstätigkeit .....	20
03 Bautätigkeit.....	22
04 Landwirtschaft.....	24
05 Produzierendes Gewerbe.....	26
06 Handel .....	30
07 Gastgewerbe.....	30
08 Tourismus.....	30
09 Verkehr.....	32
10 Außenhandel.....	32
11 Gewerbeanzeigen .....	34
12 Insolvenzen .....	36
13 Handwerk.....	36
14 Preise .....	36
15 Finanzen .....	36
16 Verdienste.....	38
17 Soziales.....	42

**Zahlenspiegel - Kreistabellen ..... 44**

Bevölkerung.....	44
Arbeitslose.....	47
Arbeitslosenquote .....	48
Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau.....	49
Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau .....	50
Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden .....	51
Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung .....	52
Ergebnisse der Betriebe im Bereich vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtsreis).....	53
Gewerbeanzeigen.....	54
Insolvenzverfahren .....	55

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2016	2017
					Dezember	Januar
<b>01 Bevölkerung</b>						
<b>Bevölkerungsstand</b>						
* 0101	Bevölkerung am Monatsende	Anzahl	2 236 252	...	2 236 252	2 234 592
0102	und zwar Männer	Anzahl	1 102 454	...	1 102 454	1 101 774
0103	Frauen	Anzahl	1 133 798	...	1 133 798	1 132 818
0104	Deutsche	Anzahl	2 137 671	...	2 137 671	2 135 122
0105	Ausländer/-innen	Anzahl	98 581	...	98 581	99 470
0106	Mittlere Bevölkerung	Anzahl	2 240 861	...	2 237 003	2 235 422
0107	Bevölkerungsveränderung <sup>1</sup>	Anzahl	-9 218	...	-1 502	-1 660
<b>Natürliche Bevölkerungsbewegung<sup>2</sup></b>						
* 0108	Eheschließungen	Anzahl	10 465	10 424	591	237
0109	Ehescheidungen <sup>3</sup>	Anzahl	4 183	3 808	313	287
* 0110	Lebendgeborene	Anzahl	18 092	17 840	1 484	1 508
* 0111	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	31 453	32 801	2 852	3 262
* 0112	darunter im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	52	72	5	5
* 0113	Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen (-)	Anzahl	-13 361	-14 961	-1 368	-1 754
<b>Wanderungen<sup>2, 5</sup></b>						
* 0114	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	63 684	...	3 628	4 095
* 0115	darunter aus dem Ausland	Anzahl	31 328	...	1 675	1 890
0116	Zuzüge von Ausländer(n)-innen	Anzahl	34 582	...	1 793	2 086
* 0117	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	59 033	...	3 752	3 995
* 0118	darunter in das Ausland	Anzahl	19 748	...	1 620	1 421
0119	Fortzüge von Ausländer(n)-innen	Anzahl	24 397	...	1 585	1 284
* 0120	Innerhalb des Landes Umgezogene <sup>4</sup>	Anzahl	70 950	...	5 262	5 353
* 0121	Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-)	Anzahl	4 651	...	-124	100

<sup>1</sup> einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

<sup>2</sup> 2017 vorläufige Ergebnisse

<sup>3</sup> Daten liegen bis 07/2018 vor - Auskunft unter info@stala.mi.sachsen-anhalt.de

<sup>4</sup> ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 30.11.2017

<sup>5</sup> Die Ergebnisse für die Monate ab dem Berichtsjahr 2016 sind aufgrund methodischer Änderungen bei den Wanderungsstatistiken, technischer Weiterentwicklungen der Datenlieferungen aus dem Meldewesen und der Umstellung auf ein neues Aufbereitungsverfahren bei den Bevölkerungsstatistiken nur bedingt mit den Vorjahreswerten vergleichbar. Zudem kann es Inkonsistenzen bei der melderechtlichen An- und Abmeldung von Schutzsuchenden gegeben haben, die in der Statistik zu Unter- und Übererfassungen von Zu- und Fortzügen führen können.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Am	Am	2016
			30.06.2016	30.06.2017	30.09.
<b>02 Erwerbstätigkeit</b>					
<b>Beschäftigte<sup>1, 2</sup></b>					
* 0201	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	Anzahl	783 900	792 591	796 861
* 0202	und zwar Frauen	Anzahl	389 112	391 252	393 856
* 0203	Ausländer/-innen	Anzahl	20 495	24 238	21 313
* 0204	Teilzeitbeschäftigte	Anzahl	223 590	231 985	227 613
* 0205	darunter Frauen	Anzahl	179 656	184 937	182 393
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen <sup>3</sup>					
* 0206	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Anzahl	15 820	15 353	15 872
* 0207	Produzierendes Gewerbe	Anzahl	220 657	220 911	224 179
* 0208	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	Anzahl	168 028	169 148	171 554
* 0209	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	Anzahl	129 068	130 842	130 355
* 0210	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	Anzahl	250 318	256 337	254 891

<sup>1</sup> Vorläufige Angaben - Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

Im Januar 2018 erfolgte aufgrund eines technischen Problems im Datenverarbeitungsprozess im Jahr 2016 eine Revision der Daten.

<sup>2</sup> einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung; im August 2016 erfolgte durch die Bereinigung von Fällen „ohne Angabe“ eine Änderung der Daten ab 1999

<sup>3</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

2017											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
2 233 080	2 232 295	2 231 772	2 230 704	2 229 687	2 227 620	2 226 062	2 225 313	2 225 451	2 224 331	...	0101 *
1 101 090	1 100 815	1 100 578	1 100 011	1 099 371	1 097 861	1 096 901	1 096 437	1 096 376	1 095 602	...	0102
1 131 990	1 131 480	1 131 194	1 130 693	1 130 316	1 129 759	1 129 161	1 128 876	1 129 075	1 128 729	...	0103
2 132 913	2 131 235	2 129 794	2 128 211	2 126 995	2 125 630	2 124 193	2 122 767	2 121 715	2 120 288	...	0104
100 167	101 060	101 978	102 493	102 692	101 990	101 869	102 546	103 736	104 043	...	0105
2 233 836	2 232 688	2 232 034	2 231 238	2 230 196	2 228 654	2 226 841	2 225 688	2 225 382	2 224 891	...	0106
-1 512	-785	-523	-1 068	-1 017	-2 067	-1 558	-749	138	-1 120	...	0107
344	431	585	1 202	1 399	1 923	1 362	1 294	669	425	553	0108 *
380	391	288	352	290	315	327	298	274	352	254	0109
1 389	1 440	1 363	1 537	1 492	1 748	1 630	1 468	1 445	1 369	1 451	0110 *
3 228	2 912	2 576	2 726	2 378	2 574	2 480	2 486	2 721	2 534	2 924	0111 *
2	6	5	11	5	9	7	7	8	-	7	0112 *
-1 839	-1 472	-1 213	-1 189	-886	-826	-850	-1 018	-1 276	-1 165	-1 473	0113 *
3 831	4 541	3 894	4 186	4 180	4 835	5 069	6 040	7 004	4 282	...	0114 *
1 867	2 251	1 861	2 046	1 934	2 064	2 142	2 800	2 773	1 871	...	0115 *
1 955	2 466	1 997	2 152	1 987	2 107	2 255	3 071	3 083	2 001	...	0116
3 505	3 854	3 203	4 072	4 277	5 989	5 714	5 718	5 561	4 183	...	0117 *
1 299	1 431	1 005	1 758	1 796	2 713	2 190	2 168	1 682	1 629	...	0118 *
1 318	1 549	1 158	1 757	1 862	2 779	2 345	2 384	1 941	1 689	...	0119
4 790	4 666	4 235	4 742	4 863	5 369	5 508	4 957	4 955	4 671	...	0120 *
326	687	691	114	-97	-1 154	-645	322	1 443	99	...	0121 *

2016	2017			Lfd. Nr.
31.12.	31.03.	30.06.	30.09.	
787 553	786 683	792 591	804 760	0201 *
391 704	390 286	391 252	395 892	0202 *
21 142	22 633	24 238	26 613	0203 *
227 081	228 590	231 985	234 748	0204 *
182 242	182 985	184 937	187 171	0205 *
14 669	15 154	15 353	15 550	0206 *
219 955	219 297	220 911	224 468	0207 *
169 697	168 881	169 148	173 102	0208 *
128 399	128 540	130 842	132 596	0209 *
254 833	254 811	256 337	259 044	0210 *

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	<b><u>Noch 02 Erwerbstätigkeit</u></b>					
	<b>Arbeitsmarkt<sup>1</sup></b>					
* 0211	Arbeitslose	Anzahl	110 263	96 960	92 927	94 812
* 0212	darunter Frauen	Anzahl	49 862	43 640	42 318	44 087
	Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)					
* 0213	Insgesamt	%	9,6	8,4	8,1	8,3
* 0214	und zwar Frauen	%	9,2	8,1	7,9	8,2
* 0215	Männer	%	9,9	8,7	8,3	8,3
* 0216	Ausländer/-innen	%	32,2	26,1	23,2	23,5
* 0217	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	9,9	9,5	8,8	10,7
* 0218	Kurzarbeiter/-innen <sup>2</sup>	Anzahl	3 652	3 131	611	527
* 0219	Gemeldete Arbeitsstellen <sup>3</sup>	Anzahl	16 554	18 555	18 635	18 727
0220	Teilnahme berufliche Weiterbildung <sup>4</sup>	Anzahl	6 001	5 389	5 364	4 787
0221	Arbeitsgelegenheiten <sup>4</sup>	Anzahl	8 524	8 157	9 384	9 086

<sup>1</sup> Quelle: Bundesagentur für Arbeit: ohne Teilnehmer/-innen an Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen; ab Januar 2005 unter Einschluss der Grundsicherung für Arbeitsuchende; ab September 2005 Untererfassung in den Optionskommunen beseitigt. Verfahrensbedingte Abweichungen zu den offiziellen Zahlen sind nicht auszuschließen; die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.

<sup>2</sup> auf Basis von Abrechnungslisten ermittelt (Summe aller Anspruchsgrundlagen), ab Dez. 2011 einschließlich Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit

<sup>3</sup> ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes; ab Jan. 2014 einschließlich Stellen aus dem automatisierten BA-Kooperationsverfahren (sog. Kooperationspartnerstellen)

<sup>4</sup> mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	<b><u>03 Bautätigkeit</u></b>					
	<b>Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau</b>					
0301	Gebäude insgesamt <sup>1</sup>	Anzahl	401	384	515	428
* 0302	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)	Anzahl	394	437	352	655
0303	Wohnfläche	100 m <sup>2</sup>	464	455	426	508
0304	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	98 469	110 815	110 823	118 458
* 0305	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	1 791	1 745	1 639	1 790
* 0306	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	202	200	214	234
* 0307	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	188	187	201	220
0308	Wohnungen	Anzahl	316	335	301	380
* 0309	umbauter Raum	1 000 m <sup>3</sup>	187	190	179	200
* 0310	Wohnfläche	100 m <sup>2</sup>	366	365	353	389
* 0311	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	45 299	48 602	46 143	50 586
* 0312	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	59	53	166	45
* 0313	umbauter Raum	1 000 m <sup>3</sup>	386	494	275	241
* 0314	Nutzfläche	100 m <sup>2</sup>	482	596	418	426
* 0315	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	30 341	39 815	45 601	37 213

<sup>1</sup> einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

2017					2018						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
94 041	90 803	89 362	88 404	92 078	99 760	99 434	95 260	90 476	87 747	85 858	0211 *
43 486	41 767	41 026	40 232	40 861	43 041	42 702	41 300	40 052	39 281	38 630	0212 *
8,2	7,9	7,8	7,7	8,0	8,7	8,7	8,3	7,9	7,7	7,6	0213 *
8,1	7,8	7,6	7,5	7,6	8,0	7,9	7,7	7,4	7,4	7,3	0214 *
8,3	8,0	7,9	7,9	8,4	9,3	9,3	8,8	8,3	8,0	7,8	0215 *
24,6	24,0	23,2	22,7	22,8	24,5	24,4	24,0	23,0	22,7	22,8	0216 *
10,7	10,0	9,1	8,6	8,7	9,3	9,7	9,6	9,0	8,6	8,6	0217 *
418	452	503	507	3 443	...	...	...	...	...	...	0218 *
19 088	19 342	19 466	19 575	19 437	19 206	19 349	19 647	19 799	19 906	19 912	0219 *
4 834	4 990	5 157	5 360	5 086	4 803	4 826	4 900	4 808	4 774	4 610	0220
8 963	9 031	8 567	8 060	5 902	5 660	5 386	6 078	7 206	7 655	8 073	0221

2017						2018					
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
434	404	351	342	362	390	350	348	314	290	461	0301
364	612	424	328	369	544	273	451	254	242	455	0302 *
474	544	458	394	406	557	356	480	331	292	488	0303
104 635	120 412	88 096	80 094	90 239	123 058	111 090	96 952	75 808	75 711	103 892	0304
1 772	2 037	1 831	1 561	1 479	2 122	1 303	1 814	1 162	1 188	2 056	0305 *
227	203	201	174	182	229	195	187	170	143	274	0306 *
220	185	187	165	177	208	187	171	159	137	263	0307 *
286	350	300	259	320	491	272	285	257	190	365	0308
178	219	184	163	165	270	153	184	147	115	223	0309 *
354	411	359	314	321	500	305	335	291	232	430	0310 *
45 240	57 601	48 580	39 411	41 520	75 712	37 958	44 286	38 290	33 704	55 223	0311 *
46	50	37	32	45	40	31	34	29	34	49	0312 *
744	999	195	135	269	642	1 172	202	127	370	305	0313 *
727	953	271	201	330	962	1 362	298	163	409	429	0314 *
35 305	35 431	23 231	17 481	25 174	26 508	47 687	31 355	13 486	31 625	21 713	0315 *

**Zahlenspiegel - Landesübersichten**

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2012	2013		2014
			3. November	3. Mai	3. November	3. Mai
	<b>04 Landwirtschaft</b>					
	<b>Viehbestand</b>					
0401	Rinder	Anzahl	342 421	344 937	347 025	348 851
0402	darunter Milchkühe	Anzahl	124 285	125 333	125 014	127 177
0403	Schweine	Anzahl	1 228 861	1 201 192	1 260 677	1 257 767
0404	darunter Sauen	Anzahl	151 686	145 402	143 899	150 972
0405	Schafe	Anzahl	79 300	.	74 042	.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	<b>Noch 04 Landwirtschaft</b>					
	<b>Gewerbliche Schlachtung von Tieren in- und ausländischer Herkunft und Eierzeugung</b>					
0406	Rinder insgesamt	Anzahl	308	323	293	285
0407	darunter Kälber	Anzahl	11	13	8	9
0408	Jungrinder	Anzahl	6	12	10	8
0409	Schweine	Anzahl	407 187	427 042	432 793	403 726
* 0410	Schlachtmengen (ohne Geflügel) <sup>1</sup>	t	37 982	40 149	40 422	37 664
* 0411	darunter Rinder insgesamt	t	90	94	83	81
* 0412	darunter Kälber	t	1	2	1	1
* 0413	Jungrinder	t	1	2	1	1
* 0414	Schweine	t	37 873	40 036	40 332	37 563
* 0415	Geflügelfleisch	t	.	.	.	.
* 0416	Eierzeugung <sup>2</sup>	1 000	42 545	44 021	45 469	47 085
0417	Eierzeugung je Henne <sup>2</sup>	Stück	25	25	25	26

<sup>1</sup> Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

<sup>2</sup> erzeugte Eier für den Konsum in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeier

<sup>3</sup> vorläufige Ergebnisse

2014	2015		2016		2017		2018	Lfd. Nr.
3. November	3. Mai							
352 729	350 691	349 288	345 810	340 924	337 413	335 290	332 751	0401
127 028	127 394	125 738	124 138	119 751	119 597	119 355	119 222	0402
1 247 406	1 243 353	1 183 840	1 186 066	1 177 616	1 164 150	1 201 096	1 164 591	0403
152 129	134 577	134 257	140 163	142 911	141 189	137 249	136 606	0404
73 960	.	76 612	.	74 614	.	68 307	.	0405

2017					2018 <sup>3</sup>						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
339	238	376	512	286	399	328	361	392	336	327	0406
17	11	21	14	26	11	5	16	14	26	13	0407
12	12	7	26	20	4	12	16	15	8	4	0408
415 266	434 132	437 573	482 193	420 062	473 337	394 478	419 491	417 933	405 189	381 055	0409
38 849	40 783	41 304	45 708	39 493	45 076	37 323	39 604	39 510	38 148	35 563	0410 *
95	72	109	153	81	117	98	106	113	96	95	0411 *
2	1	3	2	3	1	1	2	2	3	2	0412 *
2	4	1	4	3	0	2	2	2	1	1	0413 *
38 736	40 691	41 162	45 529	39 393	44 948	37 207	39 482	39 373	38 039	35 450	0414 *
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0415 *
43 620	40 076	44 384	46 437	48 324	47 252	45 061	50 472	46 689	47 944	44 714	0416 *
26	24	24	25	26	26	24	27	25	26	26	0417

**Zahlenspiegel - Landesübersichten**

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	<b><u>05 Produzierendes Gewerbe</u></b>					
	<b>Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden<sup>1</sup></b>					
* 0501	Betriebe	Anzahl	676	667	669	669
* 0502	Tätige Personen <sup>2</sup>	Anzahl	109 972	109 669	109 317	109 346
* 0503	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	14 936	14 837	15 157	14 910
* 0504	Entgelte <sup>3</sup>	Mill. EUR	325,9	334,1	337,8	336,4
* 0505	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	2 983,7	3 099,8	3 006,2	2 839,8
0506	davon Vorleistungsgüterproduzenten und Energie	Mill. EUR	1 805,7	1 902,6	1 750,5	1 618,1
0507	Investitionsgüterproduzenten	Mill. EUR	433,6	439,3	444,1	449,9
0508	Gebrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	41,4	31,4	33,3	34,4
0509	Verbrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	703,0	726,5	778,3	737,3
* 0510	darunter Auslandsumsatz	Mill. EUR	891,0	960,1	973,9	938,6
0511	Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	2010 = 100	103,9	107,8	104,4	100,3
0512	davon Inland	2010 = 100	101,6	104,1	97,0	95,1
0513	Ausland	2010 = 100	106,7	112,3	113,9	107,0

<sup>1</sup> Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen

<sup>2</sup> einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

<sup>3</sup> Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	<b><u>Noch 05 Produzierendes Gewerbe</u></b>					
	<b>Energie- und Wasserversorgung</b>					
* 0514	Betriebe <sup>1</sup>	Anzahl	120	125	125	125
* 0515	Tätige Personen <sup>2</sup>	Anzahl	7 703	7 718	7 695	7 685
* 0516	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	993	988	1 016	996
* 0517	Bruttoentgeltsumme	Mill. EUR	30,8	31,4	31,6	29,2
* 0518	Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allg. Versorgung <sup>3</sup>	Mill. kWh	785	829	840	647
0519	Stromerzeugung (netto) in Kraftwerken für die allgemeine Versorgung <sup>3</sup>	Mill. kWh	720	761	765	588
0520	darunter in Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)	Mill. kWh	275	289	230	194
0521	aus erneuerbaren Energien (ohne Pumpstrom)	Mill. kWh	60	56	54	57
0522	Netto-Nennleistung der Kraftwerke für die allgemeine Versorgung <sup>3</sup>	MW	2 237	2 231	2 232	2 232
0523	CO <sub>2</sub> -Emission der Kraftwerke für die allgemeine Versorgung <sup>3</sup>	1 000 t CO <sub>2</sub>	634	671	698	529

<sup>1</sup> Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

<sup>2</sup> einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

<sup>3</sup> mit einer elektrischen Netto-Nennleistung ab 1 MW, bis 2017 mit einer elektrischen Bruttoengpassleistung ab 1 MW

2017						2018					
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
667	667	667	668	668	668	661	661	661	681	681	0501 *
109 203	110 131	110 564	110 523	110 523	110 286	110 434	110 405	110 623	111 957	112 000	0502 *
14 215	15 365	15 003	14 569	15 838	13 191	15 665	14 645	15 198	15 166	14 904	0503 *
319,4	319,2	318,8	341,7	398,1	345,5	329,2	322,3	340,6	350,6	357,0	0504 *
2 846,6	3 232,6	3 243,7	3 174,0	3 431,5	3 075,1	3 209,5	3 004,4	3 250,9	3 189,2	3 325,6	0505 *
1 713,6	1 997,6	1 975,3	1 998,7	2 086,3	1 803,4	2 070,1	1 938,2	2 053,0	2 056,0	2 190,2	0506
405,9	469,8	493,5	416,9	496,3	484,1	400,3	395,6	466,6	427,3	432,4	0507
23,5	31,7	33,1	28,4	30,8	23,3	27,5	24,6	27,8	31,6	32,3	0508
703,5	733,5	741,7	730,0	818,1	764,3	711,5	646,0	703,6	674,2	670,7	0509
850,3	974,6	973,1	952,8	1 076,4	945,7	1 003,1	942,4	1 029,6	984,1	1 038,5	0510 *
95,2	103,1	101,6	122,2	132,7	121,3	119,4	105,9	103,0	103,4	106,0	0511
93,8	104,6	94,2	107,5	135,6	122,2	110,8	102,1	96,5	100,6	98,2	0512
96,7	100,6	111,2	141,9	128,3	118,7	130,2	109,4	111,6	103,4	116,5	0513

2017						2018					Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
125	125	126	126	126	126	127	127	127	127	127	0514 *
7 662	7 762	7 773	7 756	7 763	7 754	7 739	7 722	7 715	7 679	7 683	0515 *
898	1 051	994	921	1 090	858	1 089	977	999	987	934	0516 *
30,5	28,3	29,0	30,5	49,7	29,5	28,8	29,2	29,3	33,2	32,7	0517 *
588	702	891	863	918	962	991	976	997	710	732	0518 *
535	637	815	792	851	889	915	903	918	650	667	0519
200	213	229	283	343	356	364	366	351	216	186	0520
60	56	46	47	51	56	56	52	51	49	58	0521
2 230	2 230	2 230	2 230	2 231	2 231	2 079	2 079	2 079	2 033	2 025	0522
488	589	736	700	723	781	795	776	809	602	628	0523

**Zahlenspiegel - Landesübersichten**

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
<b><u>Noch 05 Produzierendes Gewerbe</u></b>						
<b>Baugewerbe</b>						
Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau <sup>1</sup>						
0524	Betriebe	Anzahl	316	317	318	317
* 0525	Tätige Personen <sup>2</sup>	Anzahl	15 910	15 480	15 487	15 529
* 0526	geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 683	1 614	1 831	1 814
* 0527	davon Wohnungsbau	1 000 h	209	207	246	242
* 0528	gewerblicher und industrieller Bau	1 000 h	818	780	872	872
* 0529	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	657	626	713	700
* 0530	Entgeltsumme	Mill. EUR	42,1	41,6	44,0	43,8
0531	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	179,9	181,7	199,5	204,2
* 0532	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	177,9	179,8	197,6	202,4
* 0533	davon Wohnungsbau	Mill. EUR	26,8	27,2	30,8	31,3
* 0534	gewerblicher und industrieller Bau	Mill. EUR	82,2	83,3	97,8	100,1
* 0535	öffentlicher und Straßenbau	Mill. EUR	68,9	69,3	69	71,0
0536	Wertindex der Auftragseingänge	2010 = 100	113,4	116,5	146,0	121,4
0537	davon Hochbau	2010 = 100	116,8	113,7	138,8	121,9
0538	davon Wohnungsbau	2010 = 100	193,1	164,4	156,5	196,7
0539	gewerblicher und industrieller Bau	2010 = 100	99,7	102,0	103,8	111,8
0540	öffentlicher Hochbau	2010 = 100	84,5	93,0	219,4	71,2
0541	Tiefbau	2010 = 100	111,3	118,3	150,5	121,0
0542	darunter gewerblicher und industrieller Bau	2010 = 100	133,3	127,0	129,1	124,7
0543	Straßenbau	2010 = 100	110,9	121,7	192,8	143,4
Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe <sup>3</sup>						
0544	Betriebe	Anzahl	257	262	-	263
* 0545	Tätige Personen <sup>2</sup>	Anzahl	10 721	10 955	-	10 967
* 0546	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	3 525	3 518	-	3 584
* 0547	Entgeltsumme	Mill. EUR	75,4	79,6	-	80,9
0548	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	309,4	309,5	-	303,6
* 0549	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	306,9	307,1	-	301,6

<sup>1</sup> Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

<sup>2</sup> einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

<sup>3</sup> bis 2017 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen, ab 2018 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 23 und mehr tätigen Personen; Quartalsangaben

2017						2018					Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
315	315	315	315	314	314	322	321	321	320	320	0524
15 539	15 632	15 623	15 616	15 598	15 398	16 728	16 428	16 635	16 835	16 931	0525 *
1 722	1 915	1 822	1 682	1 874	1 259	1 221	1 119	1 413	1 851	1 846	0526 *
225	252	231	229	244	153	175	136	185	245	248	0527 *
813	861	849	770	842	627	673	641	808	907	905	0528 *
685	802	741	683	788	479	373	341	420	699	693	0529 *
42,8	44,3	42,4	44,0	49,1	40,5	43,2	37,8	43,3	48,6	52,1	0530 *
190,5	217,5	210,8	193,7	242,6	211,6	98,8	107,8	141,9	193,2	210,0	0531
188,7	215,8	208,1	191,6	240,7	209,8	97,3	106,0	140,3	191,5	208,1	0532 *
29,2	32,7	30,8	27,6	31,2	25,8	19,4	17,7	21,3	30,8	30,1	0533 *
84,1	96,9	89,5	78,9	103,4	98,6	48,5	56,4	71,6	90,4	97,2	0534 *
75,4	86,2	87,7	85,1	106,1	85,4	29,4	31,9	47,3	70,4	80,8	0535 *
116,5	130,4	133,5	105,2	120,8	123,2	88,2	98,6	143,2	115,5	167,5	0536
104,3	113,5	115,6	91,2	112,9	110,2	91,3	83,3	119,1	98,5	140,0	0537
131,9	168,5	181,5	153,7	135,1	179,6	142,8	142,1	231,7	188,1	183,4	0538
107,5	92,5	97,3	76,9	118,4	86,2	93,5	71,2	85,0	79,2	134,0	0539
66,2	114,9	97,8	65,4	73,5	104,8	30,5	55,1	96,3	58,3	111,0	0540
124,1	140,9	144,6	113,9	125,8	131,4	86,2	108,2	158,3	126,1	184,6	0541
106,7	108,2	182,4	137,6	152,5	192,2	88,2	136,5	216,4	155,9	212,8	0542
168,3	136,2	130,4	109,1	109,6	82,2	91,1	122,8	150,3	148,6	189,1	0543
-	-	261	-	-	261	-	-	225	-	-	0544
-	-	11 023	-	-	10 960	-	-	10 193	-	-	0545 *
-	-	3 618	-	-	3 447	-	-	3 114	-	-	0546 *
-	-	78,6	-	-	83,7	-	-	73,2	-	-	0547 *
-	-	324,8	-	-	365,4	-	-	257,7	-	-	0548
-	-	322,5	-	-	362,0	-	-	255,9	-	-	0549 *

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	<b>06 Handel<sup>1, 2, 3</sup></b>					
	<b>Großhandel<sup>4</sup></b>					
* 0601	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	97,5	99,4	99,0	99,5
* 0602	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	92,5	99,4	120,0	72,5
* 0603	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	98,0	99,1	122,3	72,4
	<b>Einzelhandel und Tankstellen</b>					
* 0604	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	101,3	101,6	101,4	101,5
* 0605	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	102,6	105,8	109,0	106,1
* 0606	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	102,0	103,2	106,4	103,9
	<b>Kfz-Handel<sup>5</sup></b>					
* 0607	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	101,3	103,8	103,0	102,9
* 0608	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	106,6	112,6	117,4	119,5
* 0609	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	105,5	110,2	115,1	116,9

<sup>1</sup> 2017 und 2018 vorläufige Ergebnisse

<sup>2</sup> Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert. Im Groß- und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse ab Januar 2011 auf einem Mixmodell (Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung aller großen Unternehmen).

<sup>3</sup> ohne Umsatzsteuer

<sup>4</sup> einschließlich Handelsvermittlung

<sup>5</sup> sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	<b>07 Gastgewerbe<sup>1, 2, 3</sup></b>					
* 0701	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	101,0	104,2	105,7	106,7
* 0702	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	102,8	108,3	112,4	116,6
* 0703	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	100,7	104,0	108,3	112,0

<sup>1</sup> 2017 und 2018 vorläufige Ergebnisse

<sup>2</sup> Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert.

<sup>3</sup> ohne Umsatzsteuer

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	<b>08 Tourismus<sup>1, 2</sup></b>					
0801	Betriebe	Anzahl	1 143	1 155	1 153	1 149
0802	Angebote Schlafgelegenheiten <sup>3</sup>	Anzahl	67 756	69 214	74 902	74 978
0803	Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten	%	31,7	32,4	35,5	38,4
* 0804	Gästeankünfte	Anzahl	267 713	281 997	350 764	371 209
* 0805	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	21 768	23 952	28 902	30 518
* 0806	Gästeübernachtungen	Anzahl	649 310	677 927	817 982	864 628
* 0807	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	46 409	52 956	63 420	68 182
0808	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	2,4	2,4	2,3	2,3

<sup>1</sup> 2018 vorläufige Ergebnisse

<sup>2</sup> Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; alle Merkmale einschl. Camping (Touristik-Camping)

<sup>3</sup> Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

2017						2018					Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
100,3	101,3	101,2	100,5	100,8	100,2	100,3	100,4	100,9	101,5	...	0601 *
78,7	104,1	103,6	101,2	109,0	98,5	95,3	91,6	105,5	110,7	...	0602 *
79,5	105,4	103,5	101,1	106,7	97,2	92,8	89,8	104,4	107,5	...	0603 *
101,0	101,6	101,9	102,0	102,6	102,8	102,6	102,1	103,0	102,8	103,1	0604 *
101,6	105,6	106,1	104,5	113,9	121,9	99,4	95,7	115,0	109,6	111,7	0605 *
99,7	103,5	103,1	101,3	110,1	117,9	96,2	92,5	110,6	104,9	106,7	0606 *
102,7	105,0	105,3	105,1	105,2	104,8	104,6	105,0	105,5	105,1	...	0607 *
105,3	113,5	113,7	112,1	125,7	107,8	108,6	108,1	126,4	124,9	...	0608 *
102,9	110,8	110,8	109,3	122,7	105,0	105,7	105,2	122,7	121,0	...	0609 *

2017						2018					Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
108,2	106,7	107,3	107,0	104,2	104,7	99,3	100,1	101,8	105,2	106,9	0701 *
109,7	119,7	122,9	116,7	103,2	121,1	94,6	94,6	101,8	111,2	117,7	0702 *
105,1	114,8	117,0	111,2	98,6	115,5	90,1	89,8	96,5	105,2	111,0	0703 *

2017						2018					Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
1 154	1 154	1 156	1 157	1 157	1 158	1 150	1 155	1 158	1 155	1 150	0801
75 253	75 150	74 087	72 115	63 063	63 092	61 968	61 457	65 105	72 944	75 206	0802
37,5	38,2	36,8	34,9	28,3	27,5	21,7	27,8	28,2	30,9	36,1	0803
343 242	359 539	360 407	306 298	229 003	223 619	165 067	187 458	228 041	278 094	358 705	0804 *
43 792	35 869	27 962	21 225	20 175	13 881	12 093	13 963	15 628	22 262	25 322	0805 *
873 274	888 626	816 416	770 004	528 633	528 881	409 662	477 035	557 286	663 713	840 849	0806 *
91 768	83 542	57 298	47 865	46 164	30 811	25 505	28 770	34 281	46 878	50 877	0807 *
2,5	2,5	2,3	2,5	2,3	2,4	2,5	2,5	2,4	2,4	2,3	0808

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	<b>09 Verkehr</b>					
	<b>Straßenverkehrsunfälle<sup>1</sup></b>					
* 0901	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden <sup>2</sup>	Anzahl	890	836	902	986
* 0902	davon Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	680	671	743	829
0903	Unfälle mit Sachschaden	Anzahl	210	165	159	157
0904	Verunglückte insgesamt	Anzahl	887	878	968	1 090
* 0905	davon getötete Personen	Anzahl	11	11	15	12
* 0906	verletzte Personen	Anzahl	876	867	953	1 078
0907	darunter schwerverletzte Personen	Anzahl	198	202	238	235
	<b>Kraftfahrzeuge<sup>3</sup></b>					
* 0908	Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	6 149	6 209	6 945	7 347
* 0909	darunter Personenkraftwagen <sup>4</sup>	Anzahl	4 923	5 030	5 605	5 968
* 0910	Lastkraftwagen	Anzahl	650	647	721	689
	<b>Binnenschifffahrt</b>					
0911	Güterumschlag insgesamt	1 000 t	599	572	600	616
* 0912	davon Gütereingang	1 000 t	225	200	197	226
* 0913	Güterversand	1 000 t	374	371	403	390

<sup>1</sup> 2018 vorläufige Ergebnisse

<sup>2</sup> schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel

<sup>3</sup> Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

<sup>4</sup> Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	<b>10 Außenhandel<sup>1, 2</sup></b>					
	<b>Ausfuhr (Spezialhandel)<sup>3</sup></b>					
* 1001	Ausfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 230,0	1 288,1	1 293,7	1 259,3
* 1002	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	140,9	144,4	149,9	155,1
* 1003	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 063,2	1 073,1	1 070,3	1 031,0
* 1004	davon Rohstoffe	Mill. EUR	45,3	50,3	64,0	34,4
* 1005	Halbwaren	Mill. EUR	145,1	135,5	121,2	94,9
* 1006	Fertigwaren	Mill. EUR	872,7	887,3	885,0	901,7
* 1007	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	382,4	413,3	417,0	447,4
* 1008	Enderzeugnisse	Mill. EUR	490,3	474,0	468,0	454,3
* 1009	davon nach Europa	Mill. EUR	955,3	1 009,3	990,5	977,4
* 1010	darunter in die EU-Länder	Mill. EUR	848,5	890,0	865,5	853,9
* 1011	Afrika	Mill. EUR	23,0	24,7	27,7	24,9
* 1012	Amerika	Mill. EUR	100,2	96,0	105,9	103,4
* 1013	Asien	Mill. EUR	146,7	152,5	156,8	148,9
* 1014	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	4,8	5,6	12,9	4,7

<sup>1</sup> Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

<sup>2</sup> 2017 und 2018 vorläufige Ergebnisse

<sup>3</sup> Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Ausfuhr insgesamt enthalten.

2017						2018					Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
895	957	953	906	799	844	708	574	781	872	872	0901 *
707	792	804	727	626	627	534	416	550	742	756	0902 *
188	165	149	179	173	217	174	158	231	130	116	0903
952	1 070	1 054	951	777	814	696	570	753	979	951	0904
11	15	8	16	11	12	7	15	11	8	14	0905 *
941	1 055	1 046	935	766	802	689	555	742	971	937	0906 *
242	253	224	205	166	160	139	121	158	199	218	0907
5 619	5 744	6 301	5 695	6 692	5 944	5 339	5 556	7 247	6 950	6 675	0908 *
4 393	4 574	5 279	4 689	5 513	4 538	4 502	4 597	5 749	5 390	5 245	0909 *
609	618	569	629	788	844	555	591	706	760	711	0910 *
587	560	541	559	591	442	476	422	457	497	...	0911
236	196	202	218	207	177	184	154	174	179	...	0912 *
351	364	339	341	383	264	292	268	283	318	...	0913 *

2017						2018					Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
1 258,4	1 237,7	1 385,8	1 308,5	1 330,4	1 080,8	1 287,8	1 350,7	1 492,2	1 348,1	1 423,9	1001 *
142,6	140,7	139,8	143,4	156,8	135,7	141,0	140,7	136,0	132,2	142,5	1002 *
1 047,3	1 032,3	1 174,4	1 093,9	1 098,8	881,4	1 079,0	1 143,9	1 284,2	1 146,8	1 212,7	1003 *
56,3	40,7	33,7	51,2	51,1	39,1	50,0	50,9	43,0	49,7	47,1	1004 *
99,9	153,8	153,2	143,9	159,0	141,3	165,3	153,7	166,2	181,5	195,7	1005 *
891,0	837,7	987,5	898,8	888,6	701,0	863,7	939,3	1 075,0	915,6	970,0	1006 *
421,1	372,3	503,2	419,8	389,4	287,4	410,8	454,5	593,7	450,7	464,8	1007 *
469,9	465,4	484,3	479,1	499,2	413,6	453,0	484,8	481,3	464,9	505,1	1008 *
997,0	961,9	1 148,9	1 052,0	1 025,5	837,0	1 008,7	1 089,8	1 193,7	1 068,8	1 139,6	1009 *
896,0	833,6	1 019,6	933,4	902,6	738,1	891,1	969,0	1 082,5	942,4	1 015,7	1010 *
19,7	28,3	25,1	28,3	23,7	18,4	20,5	20,3	24,7	22,9	24,7	1011 *
109,0	85,5	77,1	82,2	96,9	82,6	89,0	89,0	101,0	99,2	97,9	1012 *
128,2	157,2	130,5	142,0	177,5	138,3	163,5	143,5	160,1	151,0	152,5	1013 *
4,5	4,7	4,3	4,1	6,8	4,6	6,1	8,1	12,6	6,2	9,2	1014 *

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	<b>Noch 10 Außenhandel<sup>1,2</sup></b>					
	<b>Einfuhr (Generalhandel)<sup>3</sup></b>					
* 1015	Einfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 226,0	1 350,5	1 374,4	1 157,7
* 1016	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	108,6	116,2	96,2	125,8
* 1017	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 053,5	1 131,7	1 169,2	929,0
* 1018	davon Rohstoffe	Mill. EUR	247,2	276,4	320,2	115,6
* 1019	Halbwaren	Mill. EUR	132,1	155,1	176,6	133,4
* 1020	Fertigwaren	Mill. EUR	674,2	700,2	672,3	680,0
* 1021	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	218,6	226,0	223,3	242,9
* 1022	Enderzeugnisse	Mill. EUR	455,6	474,2	449,0	437,1
* 1023	davon aus Europa	Mill. EUR	1 006,1	1 114,2	1 173,4	960,1
* 1024	darunter aus den EU-Ländern	Mill. EUR	686,5	743,1	758,3	752,1
* 1025	Afrika	Mill. EUR	11,8	7,9	7,1	4,1
* 1026	Amerika	Mill. EUR	25,7	27,5	26,6	27,9
* 1027	Asien	Mill. EUR	181,9	200,6	166,8	165,2
* 1028	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	0,4	0,4	0,3	0,5

<sup>1</sup> Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

<sup>2</sup> 2017 und 2018 vorläufige Ergebnisse

<sup>3</sup> Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Einfuhr insgesamt enthalten.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	<b>11 Gewerbeanzeigen<sup>1,2</sup></b>					
* 1101	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	964	939	901	977
1102	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	37	39	37	38
1103	Baugewerbe	Anzahl	102	99	93	101
1104	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	313	295	276	276
1105	Information und Kommunikation	Anzahl	25	26	23	29
1106	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	17	19	21	23
1107	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	470	461	451	510
* 1108	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 109	1 059	904	1 029
1109	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	42	40	30	29
1110	Baugewerbe	Anzahl	139	123	91	137
1111	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	373	364	327	344
1112	Information und Kommunikation	Anzahl	26	24	22	19
1113	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	16	17	11	22
1114	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	514	490	423	478

<sup>1</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

<sup>2</sup> ohne Reisegewerbe, bis 2016 auch ohne Automatenaufsteller

2017						2018					Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
1 138,0	1 288,8	1 361,3	1 476,3	1 638,6	1 438,3	1 630,3	1 548,4	1 469,9	1 607,8	1 549,6	1015 *
109,0	131,1	130,6	112,0	134,1	122,5	110,3	124,7	118,1	102,1	108,4	1016 *
926,7	1 060,7	1 127,9	1 257,4	1 392,0	1 217,2	1 393,1	1 296,0	1 218,2	1 374,0	1 308,9	1017 *
44,2	199,8	322,0	323,4	329,3	326,2	371,8	410,5	319,9	393,2	380,9	1018 *
186,2	152,8	155,0	167,5	152,6	143,6	170,2	152,6	162,1	187,7	180,7	1019 *
696,3	708,1	651,0	766,5	910,1	747,4	851,1	732,9	736,3	793,1	747,3	1020 *
222,8	231,2	230,5	244,8	251,8	202,1	248,3	221,9	252,8	247,1	236,8	1021 *
473,5	476,9	420,5	521,8	658,3	545,3	602,7	511,0	483,4	546,0	510,5	1022 *
889,7	1 042,4	1 174,4	1 190,3	1 259,0	1 143,0	1 239,0	1 289,0	1 237,7	1 341,8	1 287,2	1023 *
759,7	775,7	765,0	765,3	804,5	728,8	759,6	776,4	813,3	851,3	824,5	1024 *
9,9	7,2	13,2	5,6	3,4	2,4	3,8	3,3	7,6	6,0	6,5	1025 *
24,3	25,5	23,1	30,8	33,2	36,2	28,9	30,9	31,7	34,0	28,2	1026 *
213,8	213,4	150,2	249,3	342,7	256,5	355,1	221,5	188,5	222,2	223,9	1027 *
0,4	0,3	0,4	0,4	0,4	0,3	3,5	3,7	4,4	3,8	3,8	1028 *

2017						2018					Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
809	986	887	752	1 117	816	1 091	929	923	949	864	1101 *
35	42	41	33	44	38	43	39	39	34	29	1102
83	118	75	74	93	89	88	93	97	83	109	1103
257	289	248	237	385	291	334	318	293	330	256	1104
23	24	31	24	26	18	47	30	45	34	27	1105
9	27	13	9	24	15	20	33	23	19	26	1106
402	486	479	375	545	365	559	416	426	449	417	1107
860	985	912	884	1 291	1 450	1 336	1 128	1 086	1 000	970	1108 *
31	32	40	37	47	54	50	47	50	30	46	1109
103	101	106	92	144	216	153	129	123	127	112	1110
282	353	284	318	403	517	443	378	361	384	326	1111
26	19	17	11	29	39	35	25	37	21	30	1112
10	19	10	5	25	23	18	21	19	20	16	1113
408	461	455	421	643	601	637	528	496	418	440	1114

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	<b>12 Insolvenzen</b>					
* 1201	Beantragte Insolvenzverfahren	Anzahl	327	316	313	349
* 1202	davon Unternehmen	Anzahl	43	42	38	53
* 1203	Verbraucher	Anzahl	224	219	207	240
* 1204	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	55	53	66	54
* 1205	sonstige natürliche Personen <sup>1</sup> , Nachlässe	Anzahl	5	3	2	2
* 1206	Voraussichtliche Forderungen	Mill. EUR	37,2	42,9	99,8	45,0

<sup>1</sup> beispielsweise Gesellschafter/-innen oder Mithafter/-innen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017 <sup>1</sup>	2017
			Durchschnitt	Durchschnitt	1. Vierteljahr
	<b>13 Handwerk (zulassungspflichtig)</b>				
* 1301	Beschäftigte	30.09.2009 = 100	94,6	94,5	93,9
* 1302	Umsatz	VJD 2009 = 100	102,6	105,9	88,2

<sup>1</sup> vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juli	August
	<b>14 Preise</b>					
* 1401	Verbraucherpreisindex	2010 = 100	107,7	109,4	109,5	109,6
1402	darunter Wohnungsmieten (einschl. Nebenkosten)	2010 = 100	105,0	105,9	105,9	106,0
* 1403	darunter Nettokaltmiete	2010 = 100	104,9	105,7	105,7	105,8
1404	Haushaltsenergie	2010 = 100	105,6	107,7	107,0	107,1
* 1405	Preisindex für Wohngebäude <sup>1</sup>	2010 = 100	110,4	113,3	-	113,6

<sup>1</sup> Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017
					1. Vierteljahr
	<b>15 Finanzen<sup>1,2</sup></b>				
	<b>Einzahlungen/Einnahmen und Auszahlungen/Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)</b>				
1501	Gesamteinzahlungen/Gesamteinnahmen	Mill. EUR	6 067,5	6 161,5	1 208,4
1502	Gesamtauszahlungen/Gesamtausgaben	Mill. EUR	5 828,1	5 945,6	1 354,3

<sup>1</sup> Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

<sup>2</sup> Darstellung nach Bundessystematik und Bereinigung

2017						2018					Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
318	337	320	292	358	304	266	253	330	267	319	1201 *
28	48	54	32	42	41	36	37	49	42	48	1202 *
251	249	213	204	251	210	176	167	218	182	214	1203 *
37	37	52	53	61	50	49	46	59	41	51	1204 *
2	3	1	3	4	3	5	3	4	2	6	1205 *
44,0	27,2	28,5	19,3	33,6	35,4	20,2	19,6	36,9	586,9	28,1	1206 *

2017				2018	Lfd. Nr.
2. Vierteljahr		3. Vierteljahr		4. Vierteljahr <sup>1</sup>	
94,5		96,1		93,7	93,6
106,0		111,1		118,8	91,2
					1301 *
					1302 *

2017				2018							Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
109,7	109,6	109,9	110,6	109,8	110,0	110,5	110,5	110,9	111,1	111,3	1401 *
106,1	106,1	106,1	106,2	106,3	106,3	106,3	106,3	106,4	106,5	106,6	1402
105,8	105,9	105,9	105,9	106,0	106,1	106,1	106,1	106,2	106,3	106,4	1403 *
107,8	107,8	108,9	108,9	109,2	108,8	108,9	109,3	110,5	110,5	110,7	1404
-	-	114,5	-	-	116,0	-	-	117,5	-	-	1405 *

2017				2018	Lfd. Nr.
2. Vierteljahr		3. Vierteljahr		4. Vierteljahr	
1 666,8		1 406,3		1 879,9	1 304,4
1 437,8		1 473,1		1 680,4	1 425,4
					1501
					1502

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017
			Durchschnitt	Durchschnitt	1. Vierteljahr
<b>16 Verdienste</b>					
<b>Verdienste ohne Sonderzahlungen</b>					
* 1601	Bruttomonatsverdienste <sup>1</sup> der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen <sup>2</sup> im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	EUR	3 002	3 066	3 011
* 1602	und zwar männlich	EUR	3 004	3 077	3 012
* 1603	weiblich	EUR	3 000	3 048	3 010
* 1604	Leistungsgruppe 1 (Arbeitnehmer/-innen in leitender Stellung)	EUR	5 788	5 957	5 866
* 1605	Leistungsgruppe 2 ( herausgehobene Fachkräfte)	EUR	3 681	3 748	3 687
* 1606	Leistungsgruppe 3 (Fachkräfte)	EUR	2 568	2 640	2 581
* 1607	Leistungsgruppe 4 (angelernte Arbeitnehmer/-innen)	EUR	2 153	2 189	2 143
* 1608	Leistungsgruppe 5 (ungelernte Arbeitnehmer/-innen)	EUR	1 938	2 026	1 983
* 1609	Produzierendes Gewerbe	EUR	2 905	2 992	2 916
* 1610	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	3 854	3 816	3 793
* 1611	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	2 897	2 999	2 950
* 1612	Energieversorgung	EUR	4 131	4 299	4 258
* 1613	Wasserversorgung <sup>3</sup>	EUR	2 809	2 835	2 779
* 1614	Baugewerbe	EUR	2 699	2 772	2 598
* 1615	Dienstleistungsbereich	EUR	3 064	3 113	3 070
* 1616	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	2 524	2 544	2 552
* 1617	Verkehr und Lagerei	EUR	2 374	2 432	2 361
* 1618	Gastgewerbe	EUR	1 887	2 026	2 012
* 1619	Information und Kommunikation	EUR	3 400	3 574	3 554
* 1620	Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	EUR	3 843	3 955	3 917
* 1621	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	(3 574)	(3 489)	(3 458)
* 1622	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	EUR	3 149	3 393	3 361
* 1623	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	2 162	(2 234)	(2 175)
* 1624	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	3 567	3 667	3 619
* 1625	Erziehung und Unterricht	EUR	4 339	4 275	4 193
* 1626	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	3 402	3 496	3 437
* 1627	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	2 996	3 048	3 033
* 1628	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	(2 737)	(2 727)	(2 669)
<b>Verdienste mit Sonderzahlungen</b>					
1629	Bruttomonatsverdienste <sup>1</sup> der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen <sup>2</sup> im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	EUR	3 195	3 264	3 106
1630	und zwar männlich	EUR	3 204	3 286	3 128
1631	weiblich	EUR	3 179	3 223	3 067
1632	Produzierendes Gewerbe	EUR	3 139	3 241	3 053
1633	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	4 358	4 341	3 923
1634	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	3 143	3 266	3 104
1635	Energieversorgung	EUR	4 638	4 847	4 351
1636	Wasserversorgung <sup>3</sup>	EUR	3 006	3 039	2 930
1637	Baugewerbe	EUR	2 844	2 925	2 687
1638	Dienstleistungsbereich	EUR	3 230	3 278	3 139
1639	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	2 668	2 690	(2 639)
1640	Verkehr und Lagerei	EUR	2 493	2 550	2 415
1641	Gastgewerbe	EUR	1 945	2 114	2 106
1642	Information und Kommunikation	EUR	3 668	3 822	3 669
1643	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	EUR	4 615	4 611	4 310
1644	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	(3 986)	(3 920)	(3 528)
1645	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	EUR	3 423	3 693	3 526
1646	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	2 253	(2 341)	(2 276)
1647	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	3 690	3 804	3 619
1648	Erziehung und Unterricht	EUR	4 495	4 432	4 197
1649	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	3 568	3 679	3 520
1650	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	3 136	3 174	3 059
1651	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	(2 896)	(2 893)	(2 684)

<sup>1</sup> Durch strukturelle Veränderungen innerhalb des Berichtskreises ist ab dem I. Quartal 2013 die Vergleichbarkeit der Daten mit früheren Berichtszeiträumen beeinträchtigt. Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d. h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni usw.

<sup>2</sup> einschließlich Beamtinnen und Beamten

<sup>3</sup> einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2017			2018	Lfd. Nr.
2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	
3 073	3 082	3 098	3 089	1601 *
3 086	3 094	3 113	3 095	1602 *
3 050	3 061	3 070	3 078	1603 *
5 942	6 008	6 012	5 880	1604 *
3 751	3 774	3 780	3 785	1605 *
2 646	2 658	2 674	2 672	1606 *
2 203	2 193	2 217	2 219	1607 *
2 026	2 034	2 060	2 045	1608 *
3 009	3 007	3 033	2 975	1609 *
3 806	3 820	3 847	3 801	1610 *
3 009	3 001	3 037	2 993	1611 *
4 322	4 253	4 360	4 439	1612 *
2 835	2 843	2 882	2 932	1613 *
2 820	2 841	2 819	2 662	1614 *
3 114	3 130	3 139	3 163	1615 *
2 521	2 536	2 567	2 594	1616 *
2 454	2 441	2 473	2 542	1617 *
2 030	2 014	2 048	2 061	1618 *
3 620	3 551	3 569	3 755	1619 *
3 941	3 949	4 015	3 838	1620 *
(3 449)	(3 486)	(3 562)	(3 497)	1621 *
3 386	3 402	3 425	3 407	1622 *
(2 233)	(2 268)	(2 262)	(2 289)	1623 *
3 654	3 726	3 671	3 670	1624 *
4 295	4 324	4 287	4 511	1625 *
3 489	3 508	3 549	3 598	1626 *
3 100	3 001	3 060	2 969	1627 *
(2 709)	(2 751)	(2 780)	(2 777)	1628 *
3 250	3 154	3 543	3 204	1629
3 295	3 181	3 539	3 213	1630
3 166	3 105	3 549	3 187	1631
3 259	3 106	3 544	3 181	1632
4 478	3 931	5 020	3 902	1633
3 297	3 103	3 555	3 245	1634
(4 816)	4 554	5 654	4 574	1635
2 976	2 881	3 372	3 075	1636
2 924	2 918	(3162)	2 761	1637
3 244	3 185	3 541	3 219	1638
(2 762)	2 576	2 779	2 659	1639
2 549	2 500	2 736	2 574	1640
2 062	2 059	2 233	2 077	1641
3 914	3 670	4 037	3 854	1642
(4 771)	4 080	5 285	4 148	1643
(3 653)	(3 996)	(4 494)	(3 524)	1644
3 707	3 564	3 979	3 537	1645
(2 344)	(2 330)	(2 414)	/	1646
3 671	3 726	4 200	3 670	1647
4 309	4 332	4 894	4 515	1648
3 619	3 552	4 016	3 657	1649
3 196	3 050	3 396	2 980	1650
(2 780)	(2 844)	(3 262)	(2 790)	1651

**Zahlenspiegel - Landesübersichten**

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017
			Durchschnitt	Durchschnitt	1. Vierteljahr
<b><u>Noch 16 Verdienste</u></b>					
<b>Nominallohnindex: Index der Bruttomonatsverdienste incl. Sonderzahlungen, alle Beschäftigten (VZ, TZ, GF)</b>					
1652	Index Bruttomonatsverdienste <sup>1</sup> aller Beschäftigten incl. Sonderzahlungen <sup>2</sup> im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2015 = 100	102,6	106,1	100,7
1653	und zwar weiblich	2015 = 100	102,2	105,9	100,3
1654	männlich	2015 = 100	102,9	106,3	101,0
1655	Produzierendes Gewerbe	2015 = 100	102,9	106,5	100,1
1656	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2015 = 100	101,1	102,6	92,7
1657	Verarbeitendes Gewerbe	2015 = 100	103,1	106,7	100,8
1658	Energieversorgung	2015 = 100	102,4	103,7	95,0
1659	Wasserversorgung <sup>3</sup>	2015 = 100	102,0	106,1	104,2
1660	Baugewerbe	2015 = 100	102,8	106,7	98,2
1661	Dienstleistungsbereich	2015 = 100	102,4	105,9	101,0
1662	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2015 = 100	103,6	107,5	103,5
1663	Verkehr und Lagerei	2015 = 100	101,5	103,9	98,4
1664	Gastgewerbe	2015 = 100	101,8	107,9	105,6
1665	Information und Kommunikation	2015 = 100	103,9	105,9	100,2
1666	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2015 = 100	104,1	109,7	100,6
1667	Grundstücks- und Wohnungswesen	2015 = 100	103,7	105,8	94,2
1668	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2015 = 100	101,8	106,0	105,4
1669	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2015 = 100	104,0	107,2	105,2
1670	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2015 = 100	102,2	105,2	99,7
1671	Erziehung und Unterricht	2015 = 100	100,7	105,0	99,5
1672	Gesundheits- und Sozialwesen	2015 = 100	102,1	105,7	100,6
1673	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2015 = 100	104,0	107,0	102,2
1674	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2015 = 100	102,8	106,4	99,5
<b>Index der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen, Vollzeitbeschäftigte</b>					
1675	Index Bruttostundenverdienste <sup>1</sup> der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/innen <sup>2</sup> im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2015 = 100	102,7	106,1	104,7
1676	und zwar weiblich	2015 = 100	102,3	105,9	104,6
1677	männlich	2015 = 100	102,9	106,2	104,9
1678	Produzierendes Gewerbe	2015 = 100	102,9	106,3	104,7
1679	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2015 = 100	101,6	102,2	101,8
1680	Verarbeitendes Gewerbe	2015 = 100	103,2	106,6	104,9
1681	Energieversorgung	2015 = 100	102,6	103,8	103,2
1682	Wasserversorgung <sup>3</sup>	2015 = 100	102,6	106,2	105,5
1683	Baugewerbe	2015 = 100	102,0	106,1	104,3
1684	Dienstleistungsbereich	2015 = 100	102,5	105,9	104,8
1685	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2015 = 100	104,2	107,7	106,5
1686	Verkehr und Lagerei	2015 = 100	101,8	104,3	102,8
1687	Gastgewerbe	2015 = 100	102,5	107,4	105,8
1688	Information und Kommunikation	2015 = 100	104,2	106,9	105,1
1689	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2015 = 100	102,2	108,0	107,0
1690	Grundstücks- und Wohnungswesen	2015 = 100	103,0	103,9	103,1
1691	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2015 = 100	101,4	104,5	108,0
1692	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2015 = 100	103,6	106,3	105,3
1693	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2015 = 100	102,4	105,1	103,7
1694	Erziehung und Unterricht	2015 = 100	101,2	105,8	104,2
1695	Gesundheits- und Sozialwesen	2015 = 100	102,3	106,4	104,0
1696	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2015 = 100	105,0	107,3	105,7
1697	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2015 = 100	103,3	107,9	106,2

<sup>1</sup> Ab dem Jahr 2016 wird der bisher im Monatsheft publizierte Verdienstindex (zur festen Basis 2010 = 100) eingestellt. An Stelle des bisher berechneten Verdienstindex tritt der Nominallohnindex als Kettenindex mit jährlich aktualisierter Gewichtsstruktur auf Basis der SV-Beschäftigten der Vierteljährlichen Verdiensterhebung. Die mit der Festlegung auf den Nominallohnindex als einzigen Verdienstindex verbundene Basisumstellung 2015 = 100 wurde durchgeführt. Die alten Zahlen verlieren ihre Gültigkeit.

<sup>2</sup> einschließlich Beamtinnen und Beamten

<sup>3</sup> einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2017			2018	Lfd. Nr.
2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	
105,4	102,6	116,1	104,9	1652
104,0	101,9	117,3	105,3	1653
106,6	103,1	115,2	104,7	1654
106,7	101,7	116,9	107,7	1655
105,5	92,3	118,7	94,3	1656
107,0	101,0	116,7	111,2	1657
104,1	96,6	122,5	97,1	1658
104,9	99,4	117,3	108,1	1659
106,7	106,1	116,0	101,5	1660
104,8	103,0	115,7	103,7	1661
110,1	103,9	112,8	104,6	1662
102,8	101,3	111,9	100,9	1663
105,6	106,3	112,2	106,3	1664
107,7	102,6	113,5	101,8	1665
109,9	97,8	129,6	102,4	1666
104,3	105,7	119,6	97,5	1667
110,0	103,5	115,2	107,2	1668
107,7	107,6	110,4	110,9	1669
101,4	102,5	117,0	101,8	1670
101,6	101,9	117,0	102,2	1671
104,6	102,3	115,4	103,4	1672
106,7	104,8	115,9	104,9	1673
102,0	102,3	121,6	103,3	1674
106,3	106,9	107,5	107,7	1675
106,0	106,5	106,9	107,5	1676
106,5	107,2	108,0	108,0	1677
106,6	106,6	107,7	107,9	1678
101,8	102,1	102,7	103,8	1679
106,9	106,8	108,1	108,5	1680
104,5	103,7	105,1	105,1	1681
106,6	106,3	107,4	108,3	1682
106,2	106,7	107,1	106,8	1683
106,2	107,1	107,5	107,7	1684
106,6	107,6	109,7	109,5	1685
104,2	104,5	106,2	106,1	1686
106,7	107,1	108,5	109,2	1687
107,7	107,2	108,4	107,0	1688
107,9	107,9	109,6	108,1	1689
103,1	104,3	105,6	106,0	1690
108,7	109,1	110,0	110,9	1691
106,5	108,1	107,7	108,2	1692
104,7	106,7	105,2	106,0	1693
106,5	106,9	105,9	107,2	1694
106,2	107,0	108,3	107,6	1695
108,7	107,1	108,1	108,1	1696
107,6	108,4	109,5	109,8	1697

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	<b><u>17 Soziales</u></b>					
* 1701	Personen in Bedarfsgemeinschaften insgesamt	Anzahl	256 219	246 656	253 533	252 125
* 1702	darunter Frauen	Anzahl	125 483	120 064	123 129	122 579
* 1703	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	183 996	175 987	181 646	180 514
* 1704	Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	57 470	58 342	59 480	59 508
* 1705	darunter unter 15 Jahre	Anzahl	55 759	56 789	57 846	57 909

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II  
Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

Das seit 2005 angewandte Zähl- und Gültigkeitskonzept wurde mit der Revision der Grundsicherungsstatistik SGB II zum Berichtsmonat Januar 2016 rückwirkend bis Januar 2005 geändert. Die revidierten Daten weichen von zuvor veröffentlichten Daten ab.

2017								2018			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
250 645	248 629	247 231	245 508	241 995	240 051	237 927	236 232	235 953	236 094	235 121	1701 *
121 920	121 005	120 405	119 633	117 983	117 063	115 960	115 028	114 760	114 628	114 064	1702 *
179 412	177 695	176 455	174 799	172 156	170 582	168 890	167 574	167 677	167 705	167 069	1703 *
59 246	58 895	58 687	58 355	57 739	57 394	56 656	56 054	55 623	55 255	55 029	1704 *
57 665	57 330	57 149	56 819	56 243	55 902	55 170	54 596	54 156	53 787	53 578	1705 *

## Bevölkerung insgesamt, Deutsche, Ausländer/-innen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

30.11.2017

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Bevölkerung				
	insgesamt	und zwar			
		männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer/-innen
Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	82 198	39 993	42 205	77 693	4 505
Halle (Saale), Stadt	239 176	115 745	123 431	217 548	21 628
Magdeburg, Landeshauptstadt	238 580	117 787	120 793	217 969	20 611
Altmarkkreis Salzwedel	84 484	42 183	42 301	81 517	2 967
Anhalt-Bitterfeld	161 450	79 260	82 190	155 747	5 703
Börde	172 653	86 139	86 514	167 285	5 368
Burgenlandkreis	182 111	90 484	91 627	172 873	9 238
Harz	216 272	106 074	110 198	210 007	6 265
Jerichower Land	90 570	45 106	45 464	87 446	3 124
Mansfeld-Südharz	138 180	68 009	70 171	134 230	3 950
Saalekreis	185 646	91 979	93 667	179 154	6 492
Salzlandkreis	192 853	94 329	98 524	186 948	5 905
Stendal	113 291	56 014	57 277	109 118	4 173
Wittenberg	126 867	62 500	64 367	122 753	4 114
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>2 224 331</b>	<b>1 095 602</b>	<b>1 128 729</b>	<b>2 120 288</b>	<b>104 043</b>

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen<sup>1</sup>

November 2017

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
			über die Kreisgrenze	
			Personen	
Dessau-Roßlau, Stadt	58	95	214	198
Halle (Saale), Stadt	183	249	1 165	939
Magdeburg, Landeshauptstadt	192	247	1 093	1 096
Altmarkkreis Salzwedel	53	97	185	238
Anhalt-Bitterfeld	94	202	430	501
Börde	119	167	468	444
Burgenlandkreis	89	231	563	502
Harz	130	271	578	618
Jerichower Land	48	96	259	206
Mansfeld-Südharz	62	168	244	291
Saalekreis	120	174	517	506
Salzlandkreis	99	276	428	458
Stendal	68	118	303	342
Wittenberg	54	143	318	327
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>1 369</b>	<b>2 534</b>	<b>6 765</b>	<b>6 666</b>

<sup>1</sup> vorläufige Ergebnisse

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen<sup>1</sup>

01.01. - 30.11.2017

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
			über die Kreisgrenze	
			Personen	
Dessau-Roßlau, Stadt	603	1 256	2 957	2 604
Halle (Saale), Stadt	2 186	2 792	13 037	11 245
Magdeburg, Landeshauptstadt	2 111	2 746	13 967	12 908
Altmarkkreis Salzwedel	609	1 087	2 395	2 658
Anhalt-Bitterfeld	1 152	2 445	4 867	5 235
Börde	1 233	2 012	5 573	5 095
Burgenlandkreis	1 188	2 640	6 053	5 604
Harz	1 478	3 100	8 315	10 041
Jerichower Land	670	1 215	2 972	3 172
Mansfeld-Südharz	814	2 041	2 997	3 358
Saalekreis	1 365	2 318	6 301	5 645
Salzlandkreis	1 332	3 017	5 112	5 137
Stendal	822	1 507	3 258	3 525
Wittenberg	826	1 701	3 680	3 371
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>16 389</b>	<b>29 877</b>	<b>81 484</b>	<b>79 598</b>

<sup>1</sup> vorläufige Ergebnisse

## Arbeitslose nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Juni 2018

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Arbeitslose				
	insgesamt	und zwar			
		Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	55 Jahre und älter
Anzahl					
Dessau-Roßlau, Stadt	3 085	1 719	1 366	235	815
Halle (Saale), Stadt	10 362	6 112	4 250	971	1 852
Magdeburg, Landeshauptstadt	10 729	6 111	4 618	991	2 098
Altmarkkreis Salzwedel	3 096	1 713	1 383	239	806
Anhalt-Bitterfeld	6 211	3 264	2 947	505	1 682
Börde	4 950	2 795	2 155	393	1 350
Burgenlandkreis	6 609	3 646	2 963	553	1 655
Harz	5 975	3 177	2 798	416	1 427
Jerichower Land	3 137	1 674	1 463	230	973
Mansfeld-Südharz	6 794	3 600	3 194	476	2 009
Saalekreis	6 679	3 610	3 069	563	1 598
Salzlandkreis	8 626	4 719	3 907	486	2 035
Stendal	5 135	2 743	2 392	383	1 279
Wittenberg	4 470	2 345	2 125	276	1 304
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>85 858</b>	<b>47 228</b>	<b>38 630</b>	<b>6 717</b>	<b>20 883</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

## Arbeitslosenquote nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Juni 2018

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Arbeitslosenquote				
	bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen			
		insgesamt	Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren
		%			
Dessau-Roßlau, Stadt	8,3	7,6	8,2	7,1	9,3
Halle (Saale), Stadt	9,5	8,8	9,9	7,7	9,1
Magdeburg, Landeshauptstadt	9,3	8,6	9,3	7,9	9,4
Altmarkkreis Salzwedel	7,3	6,8	6,9	6,6	7,7
Anhalt-Bitterfeld	8,1	7,6	7,5	7,7	9,8
Börde	5,7	5,3	5,6	4,9	6,9
Burgenlandkreis	7,6	7,1	7,2	6,9	8,9
Harz	6,0	5,5	5,6	5,5	5,8
Jerichower Land	7,3	6,7	6,7	6,6	8,6
Mansfeld-Südharz	10,8	10,0	9,9	10,1	11,1
Saalekreis	7,3	6,8	6,9	6,6	9,0
Salzlandkreis	9,7	9,0	9,2	8,8	8,0
Stendal	9,8	9,1	9,2	9,0	10,9
Wittenberg	7,4	6,8	6,8	6,9	6,6
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>8,1</b>	<b>7,6</b>	<b>7,8</b>	<b>7,3</b>	<b>8,6</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

## Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Mai 2018

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Insgesamt (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)			
	Gebäude	Wohnungen		veranschlagte Kosten
		insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl	100 m <sup>2</sup>		1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	17	12	13	2 188
Halle (Saale), Stadt	15	27	27	4 429
Magdeburg, Landeshauptstadt	35	34	45	23 051
Altmarkkreis Salzwedel	14	13	18	2 688
Anhalt-Bitterfeld	49	52	59	9 452
Börde	74	79	78	17 211
Burgenlandkreis	34	63	43	11 212
Harz	40	37	44	7 035
Jerichower Land	7	14	11	2 183
Mansfeld-Südharz	29	18	25	4 987
Saalekreis	46	39	46	8 765
Salzlandkreis	21	13	18	2 626
Stendal	45	36	34	4 833
Wittenberg	35	18	26	3 232
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>461</b>	<b>455</b>	<b>488</b>	<b>103 892</b>

**Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau  
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Mai 2018

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Errichtung neuer Gebäude						
	Wohngebäude			Nichtwohngebäude			
	Gebäude	Wohnungen	veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Gebäude	Wohnungen	Nutzfläche	veranschlagte Kosten des Bauwerkes
	Anzahl		1 000 EUR	Anzahl		100 m <sup>2</sup>	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	4	5	826	3	-	16	629
Halle (Saale), Stadt	9	27	2 140	3	-	36	2 216
Magdeburg, Landeshauptstadt	21	33	4 558	2	-	59	3 143
Altmarkkreis Salzwedel	11	12	2 466	1	-	7	122
Anhalt-Bitterfeld	32	50	6 996	5	1	19	1 187
Börde	46	59	9 320	12	25	156	6 472
Burgenlandkreis	23	23	5 108	2	-	26	2 221
Harz	20	34	5 248	1	-	10	255
Jerichower Land	5	14	1 629	2	-	8	554
Mansfeld-Südharz	17	17	2 959	4	-	29	1 422
Saalekreis	29	31	5 062	6	-	51	3 094
Salzlandkreis	13	13	2 231	-	-	-	-
Stendal	28	30	3 957	3	1	4	176
Wittenberg	16	17	2 723	5	-	10	222
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>274</b>	<b>365</b>	<b>55 223</b>	<b>49</b>	<b>27</b>	<b>429</b>	<b>21 713</b>

**Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden  
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Mai 2018

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Betriebe <sup>1</sup>	Tätige Personen <sup>2</sup> insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte <sup>3</sup>	Gesamtumsatz	
					insgesamt	darunter Ausland
	Anzahl		1 000		1 000 EUR	
Dessau-Roßlau, Stadt	26	5 099	660	16 113	58 937	22 320
Halle (Saale), Stadt	24	3 410	457	11 125	45 395	16 984
Magdeburg, Landeshauptstadt	39	6 649	847	20 331	78 214	23 966
Altmarkkreis Salzwedel	26	3 865	524	11 387	68 933	19 880
Anhalt-Bitterfeld	78	12 294	1 677	37 415	298 360	92 768
Börde	72	14 104	1 821	46 502	299 920	111 147
Burgenlandkreis	59	9 341	1 193	28 590	361 238	69 985
Harz	79	12 324	1 658	38 561	213 461	62 345
Jerichower Land	34	3 888	560	10 718	92 810	22 562
Mansfeld-Südharz	39	6 958	915	19 024	205 033	102 737
Saalekreis	69	10 586	1 444	42 126	991 739	273 308
Salzlandkreis	72	11 992	1 640	41 098	299 420	124 678
Stendal	21	4 273	541	11 200	110 013	34 813
Wittenberg	43	7 217	968	22 777	202 142	60 980
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>681</b>	<b>112 000</b>	<b>14 904</b>	<b>356 967</b>	<b>3 325 615</b>	<b>1 038 472</b>

<sup>1</sup> Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen

<sup>2</sup> einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

<sup>3</sup> Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

**Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung  
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Mai 2018

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Betriebe <sup>1</sup>	Tätige Personen <sup>2</sup> insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgeltsumme
	Anzahl		1 000	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	5	167	25	683
Halle (Saale), Stadt	10	1 135	128	4 533
Magdeburg, Landeshauptstadt	8	1 186	140	5 949
Altmarkkreis Salzwedel	7	203	27	898
Anhalt-Bitterfeld	16	527	65	2 238
Börde	9	344	42	1 232
Burgenlandkreis	7	272	37	991
Harz	10	481	51	1 634
Jerichower Land	7	179	26	688
Mansfeld-Südharz	8	413	56	1 413
Saalekreis	19	1 716	208	8 767
Salzlandkreis	13	629	76	2 267
Stendal	3	176	23	623
Wittenberg	5	256	30	797
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>127</b>	<b>7 683</b>	<b>934</b>	<b>32 714</b>

<sup>1</sup> Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

<sup>2</sup> einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

**Ergebnisse der Betriebe im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtsreis)**  
**nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Mai 2018

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Betriebe <sup>1</sup>	Tätige Personen <sup>2</sup>	Entgeltsumme	Geleistete Arbeitsstunden	Gesamtumsatz
	Anzahl		1 000 EUR	1 000	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	12	547	1 442	58	5 601
Halle (Saale), Stadt	17	1 285	4 015	137	25 083
Magdeburg, Landeshauptstadt	35	2 055	6 601	231	22 708
Altmarkkreis Salzwedel	15	559	1 430	65	6 314
Anhalt-Bitterfeld	21	707	1 935	87	8 442
Börde	21	674	1 804	77	8 752
Burgenlandkreis	29	1 404	4 121	168	16 767
Harz	30	1 320	4 105	148	13 202
Jerichower Land	16	2 025	7 458	182	27 703
Mansfeld-Südharz	19	1 180	3 535	127	8 105
Saalekreis	39	1 805	5 200	197	21 178
Salzlandkreis	28	1 384	4 504	151	17 687
Stendal	17	1 075	3 127	113	18 160
Wittenberg	21	911	2 783	105	10 259
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>320</b>	<b>16 931</b>	<b>52 059</b>	<b>1 846</b>	<b>209 961</b>

<sup>1</sup> Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

<sup>2</sup> einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

## Gewerbeanzeigen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Mai 2018

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Anmeldungen <sup>1</sup>		Abmeldungen <sup>1</sup>	
	insgesamt	darunter Neuerrichtungen <sup>2</sup>	insgesamt	darunter vollständige und teilweise Aufgabe <sup>3</sup>
Dessau-Roßlau, Stadt	27	27	30	25
Halle (Saale), Stadt	113	91	140	128
Magdeburg, Landeshauptstadt	107	88	119	98
Altmarkkreis Salzwedel	30	28	22	20
Anhalt-Bitterfeld	58	45	66	61
Börde	60	51	54	44
Burgenlandkreis	62	51	73	60
Harz	87	71	90	71
Jerichower Land	47	39	46	36
Mansfeld-Südharz	43	34	59	50
Saalekreis	96	77	82	73
Salzlandkreis	49	40	93	84
Stendal	38	29	44	32
Wittenberg	47	40	52	46
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>864</b>	<b>711</b>	<b>970</b>	<b>828</b>

<sup>1</sup> ohne Reisegewerbe, bis 2016 auch ohne Automatenaufsteller<sup>2</sup> ohne Verlagerung<sup>3</sup> vollständige Aufgabe (ohne Verlagerung) und teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes

## Insolvenzverfahren nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 31.05.2018

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Insolvenzverfahren				Darunter		Voraus- sichtliche Forderungen insgesamt
	insgesamt	davon			Unternehmen	Verbraucher	
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schuldenbe- reinigungsplan angenommen			
Anzahl							1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	54	48	6	-	8	38	3 986
Halle (Saale), Stadt	175	152	23	-	30	103	10 797
Magdeburg, Landeshauptstadt	160	144	14	2	25	102	579 003
Altmarkkreis Salzwedel	30	29	1	-	7	18	4 839
Anhalt-Bitterfeld	100	91	9	-	15	61	6 089
Börde	102	95	7	-	13	71	12 987
Burgenlandkreis	72	66	5	1	7	58	3 968
Harz	184	172	12	-	19	129	12 507
Jerichower Land	59	53	5	1	10	40	8 722
Mansfeld-Südharz	106	96	10	-	17	67	12 615
Saalekreis	119	108	10	1	25	73	18 883
Salzlandkreis	132	124	8	-	16	94	9 215
Stendal	53	50	3	-	10	35	2 690
Wittenberg	89	77	11	1	10	68	5 363
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>1 435</b>	<b>1 305</b>	<b>124</b>	<b>6</b>	<b>212</b>	<b>957</b>	<b>691 663</b>

---

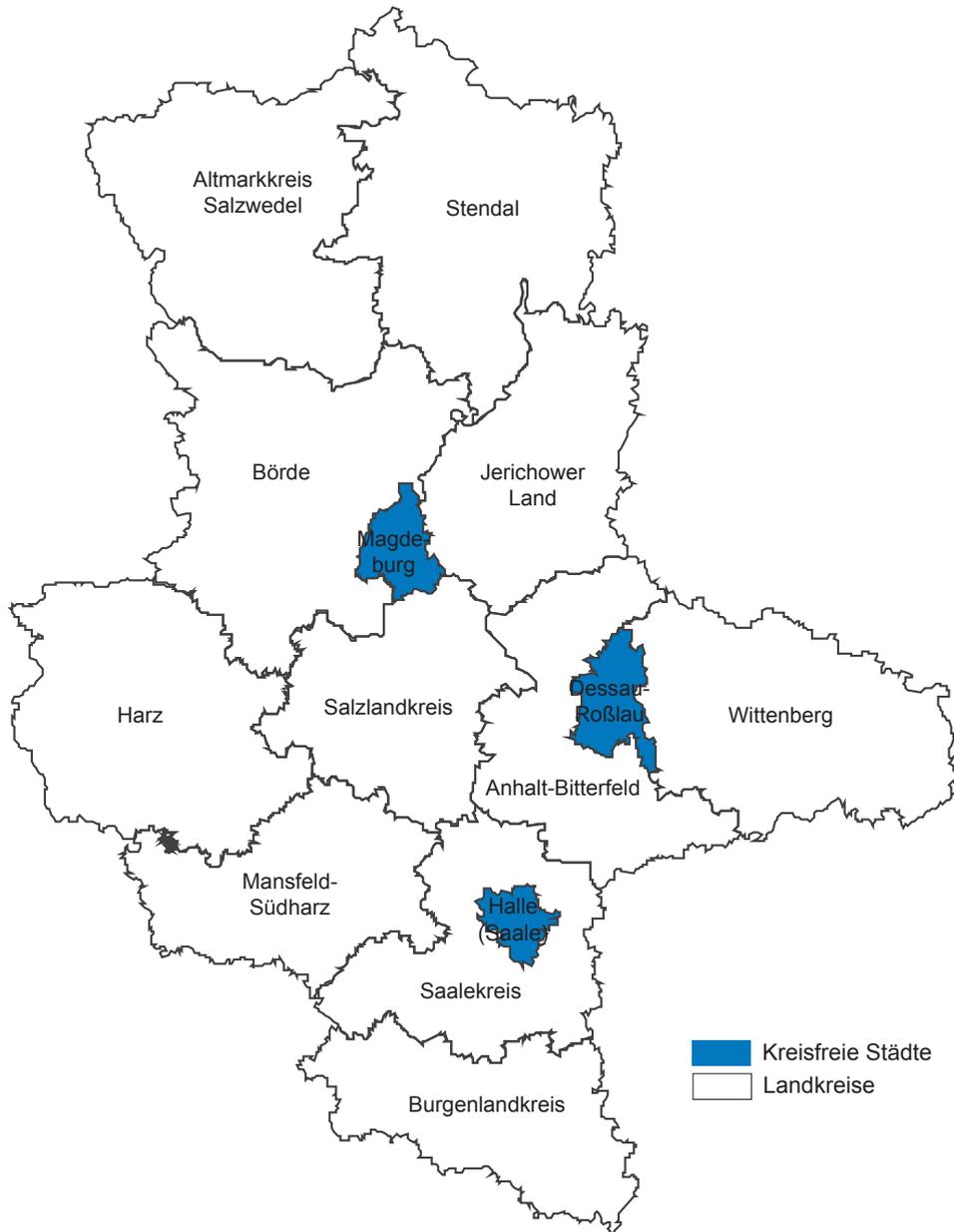
## Im Monat Juli 2018 erschienen

Bestell-Nr. <sup>1</sup>	Kennziffer/Periodizität	Titel	Preis (in EUR)
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 07/2018	5,50
3 A 2 01	A II /14-16	Sterbetafeln 2014/16	3,50
3 A 6 01	A VI j/17	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Stichtag: 30.06.2017	7,50
3 A 6 06	A VI j/17	Pendlerströme der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten Stichtag 30.06.2017	3,00
3 E 1 02	E I m-4/18	Tätige Personen, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden April 2018: Vorläufige Ergebnisse Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen	5,00
3 E 1 03	E I j/17	Tätige Personen, Umsatz, Produktion im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden Jahr 2017	10,50
3 E 1 10	E I j/16	Investitionen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden Jahr 2016	7,00
3 E 2 01	E II m-4/18	Umsatz, Tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe April 2018	2,50
3 F 1 02	F I, II j/17	Baufertigstellungen, Bauabgang und Wohnungsbestand im Wohn- und Nichtwohnbau Jahr 2017	3,50
3 G 1 01	G I m-1/18	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Einzelhandel Januar 2018 Vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 1 01	G I m-2/18	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Einzelhandel Februar 2018 Vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 1 01	G I m-3/18	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Einzelhandel März 2018 Vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 1 01	G I m-4/18	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Einzelhandel April 2018 Vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 4 01	G IV m-3/18	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität März 2018, Januar bis März 2018: Vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 1 01	H I m-9/17	Straßenverkehrsunfälle September 2017	6,00
3 H 2 01	H II m-1/18	Binnenschifffahrt Januar 2018	4,00
3 M 1 01	M I vj-2/18	Verbraucherpreisindex Juni 2018	5,00
3 P 1 02	P I j/17	Entstehung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts sowie Einkommen der privaten Haushalte 1991 - 2017; Stand: Frühjahr 2018	8,50

<sup>1</sup> Veröffentlichung als PDF-Datei kostenfrei erhältlich, bei Bestellung bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine „6“ ersetzen.

# Sachsen-Anhalt

Kreisgebietsstand am 01.07.2007





Bestellnummer: 1Z003

[www.statistik.sachsen-anhalt.de](http://www.statistik.sachsen-anhalt.de)

